

Institut für Religionswissenschaft

Übersicht aller Veranstaltungen

A Study-of-Religion (s) Based Education in Public Schools: Why, What, How?

Seminar, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021
Bemerkung zur Online-Veranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021
Bemerkung zur Online-Veranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3403 - A141
Sa Einzel 10:00 - 16:00 15.01.2022 - 15.01.2022 3403 - A141
So Einzel 10:00 - 16:00 16.01.2022 - 16.01.2022 3403 - A141

Kommentar This course will - having mapped the current (mainly) European field with regard to religion/religious education (RE) in public schools - explore key didactical questions pertaining to a Study-of-Religion(s) (SoR) based RE. It will do so by way of active student participation, input and presentations.
Consequently, time will be devoted to discussions about the 'whys', 'whats', and 'hows', ending up with outlines of syllabi and curricula for a SoR based RE.
Why, in the first place, should there be a SoR based RE? And, if a SoR based RE ought to be taught, then what may it look like, in terms of aims, contents, methods, primary and secondary literature, competences, skills, etc. And, what about the teachers? Who are they supposed to be, and how are they to be trained?
Students will be asked to use whatever they have from previous courses related to Religionswissenschaft, and on the basis of that (and what I shall provide during the first lectures), students are supposed to think creatively about all of this and what it may mean for their ideal kind of SoR based RE. In Germany and elsewhere.

Bemerkung Module: FD, T1

The meetings in 2021 will take place online, those in 2022 will take place in person on site.

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen

Di 14-tägig 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 18.01.2022 3109 - 111

Kommentar In dieser Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten.

Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 19.10.2021 für diese Veranstaltung an.

Module: SK, PRO, FüBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel, Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.

Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Controversies on Religion in Public Education

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.

Bemerkung Module: T1, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Das Mittelalter als Gegenideal der Moderne: Heterotopie, Alterität, "religiöse" Konstrukte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Der Beginn der modernen Verklärung des Mittelalters als Gegenideal einer zuweilen als bedrohlich empfundenen, weil zunehmend technisierten Moderne wird heute in der Romantik, vor allem in ihren literarischen und architektonischen Werken, gesehen. Als prominente Beispiele dafür seien Gothic Novel und Burgenromantik (besonders am Mittelrhein) genannt. Jedoch markierte diese frühe Reaktion auf allgegenwärtigen Fortschritt nur den Anfang der modernen Mittelalterrezeption, zu deren jüngsten Produkten Mittelaltermärkte und Szenarien für online/Video-Spiele gehören, die fortdauernde filmische Medialisierung besonders des Mythos von König Artus sowie die Vermarktung und (Re-)Konstruktion der historischen Figur Hildegard von Bingen. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele gefragt, welche Funktionen solche Mittelalterkonstruktionen in ihren impliziten Bezugnahmen auf Moderne haben; die Basis

der Analysen wird jeweils Foucaults Konzept der Heterotopien sein. Zudem wird die Frage thematisiert, ob es sich bei den Mittelalter- zugleich um Religions-Konstrukte handelt bzw. welche Religionskonzepte ihnen zugrunde liegen.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Bemerkung Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodulare Module:

Literatur VT2; VT3
 1) Michel Foucault: Die Heterotopien (Radiovortrag, Französisch, 1966), deutsche Übersetzung Frankfurt/M. 20142
 2) Hanna-Myriam Häger: Fiktionalität trans- und intermedial: Arthurische Möglichkeitsräume in Mittelalter und Moderne, Wiesbaden 2019
 3) Harald Müller: Mittelalter, Berlin 2008

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 1
 Fährding, Steffen (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 29.01.2022 1211 - 105 Fährding, Steffen
Kommentar Die Übung liefert eine Einführung in die Grundlagen des (religions-)wissenschaftlichen Arbeitens: Von der ersten Idee über Literaturrecherche bis hin zum Strukturieren, Verfassen und Präsentieren in mündlicher und schriftlicher Form.
 Zu der Veranstaltung gehört zudem eine Einführung in die religionswissenschaftliche Bibliothek sowie ein Workshop, der in die Grundlagen des Literaturverwaltungssystems 'Citavi' einführt (Achtung: diese Kurse finden z.T. zu anderen Zeiten statt).
 Zudem wird es Raum geben, formale Fragen rund um das Studium im Institut für Religionswissenschaft zu klären.

Bemerkung Der Kurs richtet sich an alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang und ist für diese verpflichtend. Studierende aus höheren Semestern, die ihr Wissen auffrischen möchten, sind aber ebenfalls willkommen.
 Anmeldeverfahren: über StudIP bis zum 19.10.2021

Kursformat:

Der Kurs ist als Hybridveranstaltung geplant. Präsenzsitzungen vor Ort (soweit es das Infektionsgeschehen zulässt, ansonsten synchron via BigBlueButton) wechseln sich mit asynchronen Einheiten (Inputvideos und Selbstlernphasen) ab. Eine gemeinsame Vorbesprechung findet am 20.10. zur Seminarzeit statt. Die Präsenztermine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Sie werden zur normalen Seminarzeit liegen, allerdings nicht jede Woche.

Module: EF1

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2
 Becker, Carmen (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001
Kommentar In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

- Literatur
- Module: EF2
- Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In The Anthropology of Islam Reader, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge.
- Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.
- Schulze, Reinhard. 2015. Der Koran und die Genealogie des Islam. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 105

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Bemerkung Module: EF1

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
 Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

Module: EF1; E1BM

Literatur McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35
 Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

- Literatur Module: EF1; E1BM
 McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Erstsemesterbegrüßung des Instituts für Religionswissenschaft (Religionswissenschaft / Werte und Normen)

Sonstige
 Fährding, Steffen (verantwortlich)

- Mi Einzel 09:15 - 10:30 13.10.2021 - 13.10.2021 3403 - A003
 Kommentar Das Institut für Religionswissenschaft begrüßt die Studienanfänger/-innen im Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang und die Anfänger/-innen des Zertifikatsprogramms Drittfach Werte und Normen mit einer Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 13.10.2021 um 9.15 Uhr.
 Programm:
 09.15h Begrüßung durch die Leiterin des Instituts für Religionswissenschaft Prof. Dr. Wanda Alberts, Appelstraße 11a, Raum A003
 09.30h Einführung in das Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen (im FüBA und Drittfach)
 Dr. Steffen Fährding, Appelstraße 11a, Raum A003
 10.30h Vorstellung der Lehrpersonen mit anschließender Möglichkeit zum Austausch Neben einer kurzen Vorstellung des Studienfaches geht es darum, die wichtigsten Formalien kennen zu lernen und den Studienplan für das erste Semester zu besprechen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit, allererste Fragen zu stellen und mit Lehrenden des Instituts sowie Vertreter/-innen der Fachschaft ins Gespräch zu kommen, die sich ebenfalls vorstellen werden.
 Bemerkung Bitte tragen Sie sich für Planungszwecke in die zugehörige StudIP-Veranstaltung ein. Momentan gehen wir von einer analogen Veranstaltung vor Ort aus. Falls wir auf ein Online-Format umsteigen müssen, wird dies über die StudIP kommuniziert.

Forschungskolloquium MARiK: Kompetenzbereich sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung (RiK exklusiv)

Kolloquium, SWS: 1, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
 Alberts, Wanda (verantwortlich)| Bultmann, Ingo

Mi Einzel 14:15 - 15:15 20.10.2021 - 20.10.2021
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

- Kommentar Diese Veranstaltung wendet sich an Studierende des Masterstudiengangs Religion im kulturellen Kontext, die das Forschungskolloquium des auslaufenden Studiengangs bisher nicht abgeschlossen haben. Die Gestaltung des Kolloquiums wird an den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtet. Diese werden bei der Vorbesprechung am 20.10. ab 14:15 erhoben und gemeinsam ein entsprechender Seminarplan erarbeitet. Anmeldung über Stud.IP.
 Bemerkung Anmeldung über StudIP bis zum 15.10.2021. Danach erfolgt die Terminabsprache.
 Das Kolloquium ist als Präsenzveranstaltung geplant, im Zweifelsfall wird auf synchrone Online-Formate ausgewichen.
 Module: FCO

Forschungspraxis (Supervision)

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen (verantwortlich)

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 26.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Bemerkung zur Gruppe findet unregelmäßig nach Absprache statt

Kommentar Im Rahmen des Schwerpunkts "Forschungspraxis" im Modul "Praxisorientierung" müssen Sie eigenständig ein kleines Forschungsprojekt konzipieren und durchführen. Diese Veranstaltung unterstützt Sie dabei. Wir werden gemeinsam anhand Ihrer Ideen schauen, wie ein solches Projekt gestaltet und umgesetzt werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung über StudIP bis zum 10. Oktober 2021, wobei eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird. Ab Anfang September werde ich einige nützliche Informationen in StudIP zur Verfügung stellen, die Sie nutzen können, um sich auf den Kurs vorzubereiten.

Für Studierende, die keine oder wenig Erfahrung mit der qualitativen Sozialforschung haben, biete ich einen vorbereitenden online Kurs an, der in der Vorlesungsfreien Zeit absolviert werden kann. Interessierte setzen sich bitte mit (fuehrding@irw.uni-hannover.de) mir bis zum 07. September in Verbindung, um weitere Fragen etc. zu klären.

As part of the field module, you have to design and carry out a small research project. This course supports you in doing so. We will look together at how such a project can be designed and implemented based on your ideas.

A requirement for participation is registration via StudIP by 10 October 2021, although early registration is recommended. From the beginning of September, I will provide some useful information in StudIP that you can use to prepare for the course.

Bemerkung Bitte über StudIP bis zum 30.09.2020 anmelden.
Module: PRO; FM

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Periege des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.
Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Module:
VT2; VT3; VTTT

Literatur 1. Karl Kerényi: Zeus und Hera. Urbild des Vaters, des Gatten und der Frau, Leiden 1972
2. Pausanias: Periege/Periegesis tes hellados (in deutscher Übersetzung von F. Eckstein und P. Bol, 2001)

3. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020

Integration von Muslim*innen - Eine kritische Machtanalyse

Seminar, SWS: 2
Lütge, Rosa

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Das Thema Islam in Europa ist seit vielen Jahren medial immer wieder präsent und wird Zielscheibe politischer Maßnahmen. So gab es verschiedenste öffentliche Debatten, zum Beispiel über Kopftücher, ob der Islam zu Deutschland gehört oder die öffentliche Sicherheit gefährdet, und mit der Deutschen Islamkonferenz wurde ein sogenanntes Dialogforum zu muslimischem Leben in Deutschland etabliert.

Auf Grundlage theoretischer Konzepte – besonders Michel Foucaults Konzeptionen von Macht – setzen wir uns in diesem Seminar kritisch mit Integrationsdiskursen und Debatten über Islam in Deutschland und Europa auseinander.

Ziel ist es dabei einerseits theoretische Konzepte gemeinsam zu erarbeiten und andererseits den analytischen Blick für aktuelle Debatten in postmigrantischen Gesellschaften zu schärfen.

Bemerkung

Module: VT2

Literatur

Schirin Amir-Moazami (Hg.) (2018): Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa. Bielefeld: transcript

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und

Bemerkung	Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Bis zum 17.10.2021 über StudIP
Literatur	Module: VT2; VTTT; T2 Wird im Seminar bekannt gegeben

Ist das Kunst oder kann das weg? Ikonoklasmen und der Weg religiöser Objekte ins Museum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frategantonio, Christa

Fr 14-täglich 10:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Das berühmte, aber kaum authentische Zitat „Ist das Kunst, oder kann das weg“ – häufig in Verbindung mit Werken des Aktions-Künstlers Joseph Beuys genannt – wirft ein Schlaglicht auf die Frage, was Kunst ist, und wie Objekte zu Kunst werden (können). Geht man einen Schritt weiter und fragt, was Kunst ist in Abgrenzung zu Religion, lässt sich das in der westlichen Tradition zuweilen weder scharf trennen, noch klar definieren: was Kunst und was Religion ist, bestimmen fast ausschließlich gesellschaftliche und kulturelle Konventionen. Beide Bereiche berühren sich zudem in der westlichen Moderne in sehr unmittelbarer und auffälliger Weise, vor allem in unterschiedlichen Arten von Museen: ethnologische und kunsthistorische Museen präsentieren – ehemalige – religiöse Objekte als Kunst. Im Seminar werden anhand des religiös motivierten Ikonoklasmus (aus dem Griechischen, deutsch „Bildersturz“) Prozesse der Transformation von religiösen Objekten in Kunst in den Blick genommen. Hierbei wird nach Akteuren und Institutionen (hier besonders Museen) gefragt, aber auch nach Kontexten wie Mission und Kolonialismus. Je nach den im WS 2021/22 offiziell geltenden Bestimmungen sind gemeinsame Besuche in den Museen Hannovers vorgesehen. Die Teilnehmerzahl wird daher auf 30 Personen begrenzt.

Bemerkung Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.
Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.
Zahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt.

Literatur Module:
VT2; VT3
1. Peter Bräunlein (Hrsg.): Religion und Museum. Zur visuellen Repräsentation von Religion/en im öffentlichen Raum
2. Warren Carter: Art after empire: from colonialism to globalisation, in: Diana Newall (Ed.): Art and its global histories. A reader, Manchester 2017, S. 248-313
3. Krzysztof Pomian: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 2013 (4. Aufl.)

Muslimische Subjekte: Subjektivierung im Kontext von Islampolitik und Emanzipation

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Diskurs über Muslime und Islam in Deutschland fördert bestimmte Subjektpositionen zu Tage, die unterschiedliche Aspekte des Muslimseins artikulieren und durchsetzen. Dazu gehören sowohl, aus muslimischer Sicht, etische als auch emische Artikulationen. Die als muslimisch kategorisierten und angesprochenen Individuen können sich diesen herrschenden Artikulationen des Muslimseins nicht entziehen und müssen sich dazu verhalten. In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit Diskursmacht und Subjektbildung auseinandersetzen, um dann im zweiten Schritt herrschende Ideen darüber, was ein Muslim/eine Muslimin ist, zu analysieren. Im dritten Teil setzen wir uns dann mit der Bedeutung dieser vorherrschenden Subjektpositionen bzgl. des Muslimseins für die konkrete Lebenswirklichkeit auseinander.
Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und

- Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.
- Bemerkung
Literatur
- Module: VT2; T2; VTTT
- Bracke, Sarah. 2011. „Subjects of debate: secular and sexual exceptionalism, and Muslim women in the Netherlands“. *Feminist Review*, Nr. 98 (Januar): 28–46.
- Keller, Reiner, Werner Schneider, und Willy Viehöver, Hrsg. 2012. *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93108-1>.
- Tezcan, Levent. 2014. „Das Subjekt im Migrationsdiskurs“. In *Subjektbildung*, herausgegeben von Paul Mecheril, 199–220. Bielefeld: transcript.

"Religion" and "the Public Sphere": A genealogical approach to contested concepts

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar

The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a genealogical approach in trying to understand how different historical trajectories converge and diverge in order to understand the current imaginations and effects of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

This course is designed for master students and advanced bachelor students. Students studying in the BA programme "Religionswissenschaft/Werte und Normen" are required to have successfully completed the two introductory modules.

Bemerkung

Anmeldung über Stud.IP

Literatur

Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.

Salvatore, Armando. 2008. *The Public Sphere. Liberal Modernity, Catholicism, Islam*. Palgrave MacMillan.

"Religion" im Kontext von Diversität und sozialen Differenzkategorien an Schulen

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar

Diversität und die Notwendigkeit diversitätssensiblen Unterrichts steht seit einigen Jahren auf dem Lehrplan von Lehramtsstudiengängen und ist Thema von Fortbildungen und Workshops im schulischen Kontext. Das Konzept der Diversität ist jedoch an Unterscheidungen zwischen Gruppen aufgrund von spezifischen Merkmalen entlang unterschiedlicher Differenzkategorien (z.B. Religion, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität, Klasse) gebunden. Diese Unterscheidungen sind nicht natürlich gegeben, unterliegen Veränderungen und werden abhängig von historischen Kontexten historisch unterschiedlich bewertet. In diesem Seminar setzen wir uns kritisch mit Religion als Differenzkategorie in Schulen auseinander und erarbeiten unterschiedliche Möglichkeiten, damit kritisch im schulischen Kontext umzugehen.

Bemerkung

Anmeldung über Stud.IP

Literatur

Module: FD, VTTT

Buchardt, Mette. 2014. *Pedagogized Muslimness: Religion and culture as identity politics in the classroom*. Münster: Waxmann.

Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Kommentar The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.

Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.

Bemerkung Module: IN, VT2, E2RG, E3RP

Literatur To be announced

Stundenplanhilfe und Beratung zum Studium der Religionswissenschaft

Sonstige
 Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi Einzel 14:00 - 15:00 13.10.2021 - 13.10.2021 3403 - A401

Kommentar Haben Sie Fragen, die bei den offiziellen Einführungen offen geblieben sind? Oder befinden Sie sich in einem höheren Fachsemester und haben Fragen zu Ihrem Studium oder Stundenplan? Dann sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Fragen hier zu stellen.

Bemerkung Die Veranstaltung ersetzt nicht die Einführung in das Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen (im FüBA und M.Ed.) am 13.10.2021 von 9.15 bis 11.15 Uhr, sondern stellt eine Ergänzung da.

Bitte tragen Sie sich für Planungszwecke in die zugehörige StudIP-Veranstaltung ein. Momentan gehen wir von einer analogen Veranstaltung vor Ort aus. Falls wir auf ein Online-Format umsteigen müssen, wird dies über die StudIP kommuniziert.

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
 Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung, SWS: 1
Führding, Steffen

Kommentar	Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (für Details siehe: https://studip.uni-hannover.de/dispatch.php/course/overview?cid=6a6d11a6c729d071512ffecf3a8b796f), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.
Bemerkung	SK

Fächerübergreifender Bachelor - Fach Religionswissenschaft/ Werte und Normen

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung, SWS: 1
Führding, Steffen

Kommentar	Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (für Details siehe: https://studip.uni-hannover.de/dispatch.php/course/overview?cid=6a6d11a6c729d071512ffecf3a8b796f), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.
Bemerkung	SK

EF Religionen und Weltanschauungen Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar	In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP Module: EF2
Literatur	Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In The Anthropology of Islam Reader, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge. Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press. Schulze, Reinhard. 2015. Der Koran und die Genealogie des Islam. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

EF Religionswissenschaft Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:00 - 14:00	20.10.2021 - 29.01.2022	1211 - 105	Führding, Steffen
Kommentar	<p>Die Übung liefert eine Einführung in die Grundlagen des (religions-)wissenschaftlichen Arbeitens: Von der ersten Idee über Literaturrecherche bis hin zum Strukturieren, Verfassen und Präsentieren in mündlicher und schriftlicher Form.</p> <p>Zu der Veranstaltung gehört zudem eine Einführung in die religionswissenschaftliche Bibliothek sowie ein Workshop, der in die Grundlagen des Literaturverwaltungssystems 'Citavi' einführt (Achtung: diese Kurse finden z.T. zu anderen Zeiten statt).</p> <p>Zudem wird es Raum geben, formale Fragen rund um das Studium im Institut für Religionswissenschaft zu klären.</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang und ist für diese verpflichtend. Studierende aus höheren Semestern, die ihr Wissen auffrischen möchten, sind aber ebenfalls willkommen.</p>			
Bemerkung	<p>Anmeldeverfahren: über StudIP bis zum 19.10.2021</p> <p>Kursformat:</p> <p>Der Kurs ist als Hybridveranstaltung geplant. Präsenzsitzungen vor Ort (soweit es das Infektionsgeschehen zulässt, ansonsten synchron via BigBlueButton) wechseln sich mit asynchronen Einheiten (Inputvideos und Selbstlernphasen) ab. Eine gemeinsame Vorbesprechung findet am 20.10. zur Seminarzeit statt. Die Präsenztermine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Sie werden zur normalen Seminarzeit liegen, allerdings nicht jede Woche.</p> <p>Module: EF1</p>			

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 10:00 - 12:00	20.10.2021 - 26.01.2022	1211 - 105	
Kommentar	<p>Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.</p>			
Bemerkung	Module: EF1			

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:00 - 14:00	18.10.2021 - 24.01.2022	3403 - A401	
Kommentar	<p>Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.</p>			
Bemerkung	Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP			

- Literatur Module: EF1; E1BM
McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

- Literatur Module: EF1; E1BM
McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

VT Religionen und Weltanschauungen

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionen und Weltanschauungen wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

VT Religionswissenschaft

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Religionswissenschaft wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel, Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.

- Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Das Mittelalter als Gegenideal der Moderne: Heterotopie, Alterität, "religiöse" Konstrukte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Der Beginn der modernen Verklärung des Mittelalters als Gegenideal einer zuweilen als bedrohlich empfundenen, weil zunehmend technisierten Moderne wird heute in der Romantik, vor allem in ihren literarischen und architektonischen Werken, gesehen. Als prominente Beispiele dafür seien Gothic Novel und Burgenromantik (besonders am Mittelrhein) genannt. Jedoch markierte diese frühe Reaktion auf allgegenwärtigen Fortschritt nur den Anfang der modernen Mittelalterrezeption, zu deren jüngsten Produkten Mittelaltermärkte und Szenarien für online/Video-Spiele gehören, die fortdauernde filmische Medialisierung besonders des Mythos von König Artus sowie die Vermarktung und (Re-)Konstruktion der historischen Figur Hildegard von Bingen. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele gefragt, welche Funktionen solche Mittelalterkonstruktionen in ihren impliziten Bezugnahmen auf Moderne haben; die Basis der Analysen wird jeweils Foucaults Konzept der Heterotopien sein. Zudem wird die Frage thematisiert, ob es sich bei den Mittelalter- zugleich um Religions-Konstrukte handelt bzw. welche Religionskonzepte ihnen zugrunde liegen.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Bemerkung Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.
Module:

VT2; VT3

Literatur 1) Michel Foucault: Die Heterotopien (Radiovortrag, Französisch, 1966), deutsche Übersetzung Frankfurt/M. 20142

2) Hanna-Myriam Häger: Fiktionalität trans- und intermedial: Arthurische Möglichkeitsräume in Mittelalter und Moderne, Wiesbaden 2019

3) Harald Müller: Mittelalter, Berlin 2008

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Periege des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Module:

VT2; VT3; VTTT

Literatur 1. Karl Kerényi: Zeus und Hera. Urbild des Vaters, des Gatten und der Frau, Leiden 1972

2. Pausanias: Periege/Periegesis tes hellados (in deutscher Übersetzung von F. Eckstein und P. Bol, 2001)

3. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020

Integration von Muslim*innen - Eine kritische Machtanalyse

Seminar, SWS: 2
Lütge, Rosa

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Das Thema Islam in Europa ist seit vielen Jahren medial immer wieder präsent und wird Zielscheibe politischer Maßnahmen. So gab es verschiedenste öffentliche Debatten, zum Beispiel über Kopftücher, ob der Islam zu Deutschland gehört oder die öffentliche Sicherheit gefährdet, und mit der Deutschen Islamkonferenz wurde ein sogenanntes Dialogforum zu muslimischem Leben in Deutschland etabliert. Auf Grundlage theoretischer Konzepte – besonders Michel Foucaults Konzeptionen von Macht – setzen wir uns in diesem Seminar kritisch mit Integrationsdiskursen und Debatten über Islam in Deutschland und Europa auseinander. Ziel ist es dabei einerseits theoretische Konzepte gemeinsam zu erarbeiten und andererseits den analytischen Blick für aktuelle Debatten in postmigrantischen Gesellschaften zu schärfen.

Bemerkung

Module: VT2

Literatur

Schirin Amir-Moazami (Hg.) (2018): Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa. Bielefeld: transcript

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung

Bis zum 17.10.2021 über StudIP

Literatur Module: VT2; VTTT; T2
Wird im Seminar bekannt gegeben

Ist das Kunst oder kann das weg? Ikonoklasmen und der Weg religiöser Objekte ins Museum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa

Fr 14-täglich 10:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Das berühmte, aber kaum authentische Zitat „Ist das Kunst, oder kann das weg“ – häufig in Verbindung mit Werken des Aktions-Künstlers Joseph Beuys genannt – wirft ein Schlaglicht auf die Frage, was Kunst ist, und wie Objekte zu Kunst werden (können). Geht man einen Schritt weiter und fragt, was Kunst ist in Abgrenzung zu Religion, lässt sich das in der westlichen Tradition zuweilen weder scharf trennen, noch klar definieren: was Kunst und was Religion ist, bestimmen fast ausschließlich gesellschaftliche und kulturelle Konventionen. Beide Bereiche berühren sich zudem in der westlichen Moderne in sehr unmittelbarer und auffälliger Weise, vor allem in unterschiedlichen Arten von Museen: ethnologische und kunsthistorische Museen präsentieren – ehemalige – religiöse Objekte als Kunst. Im Seminar werden anhand des religiös motivierten Ikonoklasmus (aus dem Griechischen, deutsch „Bildersturz“) Prozesse der Transformation von religiösen Objekten in Kunst in den Blick genommen. Hierbei wird nach Akteuren und Institutionen (hier besonders Museen) gefragt, aber auch nach Kontexten wie Mission und Kolonialismus. Je nach den im WS 2021/22 offiziell geltenden Bestimmungen sind gemeinsame Besuche in den Museen Hannovers vorgesehen. Die Teilnehmerzahl wird daher auf 30 Personen begrenzt.

Bemerkung Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.
Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.
Zahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt.

Literatur Module:
VT2; VT3
1. Peter Bräunlein (Hrsg.): Religion und Museum. Zur visuellen Repräsentation von Religion/en im öffentlichen Raum
2. Warren Carter: Art after empire: from colonialism to globalisation, in: Diana Newall (Ed.): Art and its global histories. A reader, Manchester 2017, S. 248-313
3. Krzysztof Pomian: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 2013 (4. Aufl.)

Muslimische Subjekte: Subjektivierung im Kontext von Islampolitik und Emanzipation

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Diskurs über Muslime und Islam in Deutschland fördert bestimmte Subjektpositionen zu Tage, die unterschiedliche Aspekte des Muslimseins artikulieren und durchsetzen. Dazu gehören sowohl, aus muslimischer Sicht, etische als auch emische Artikulationen. Die als muslimisch kategorisierten und angesprochenen Individuen können sich diesen herrschenden Artikulationen des Muslimseins nicht entziehen und müssen sich dazu verhalten. In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit Diskursmacht und Subjektbildung auseinandersetzen, um dann im zweiten Schritt herrschende Ideen darüber, was ein Muslim/eine Muslimin ist, zu analysieren. Im dritten Teil setzen wir uns dann mit der Bedeutung dieser vorherrschenden Subjektpositionen bzgl. des Muslimseins für die konkrete Lebenswirklichkeit auseinander.

Bemerkung Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.
Module: VT2; T2; VTTT

- Literatur Bracke, Sarah. 2011. „Subjects of debate: secular and sexual exceptionalism, and Muslim women in the Netherlands“. *Feminist Review*, Nr. 98 (Januar): 28–46.
- Keller, Reiner, Werner Schneider, und Willy Viehöver, Hrsg. 2012. *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93108-1>.
- Tezcan, Levent. 2014. „Das Subjekt im Migrationsdiskurs“. In *Subjektbildung*, herausgegeben von Paul Mecheril, 199–220. Bielefeld: transcript.

"Religion" and "the Public Sphere": A genealogical approach to contested concepts

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a genealogical approach in trying to understand how different historical trajectories converge and diverge in order to understand the current imaginations and effects of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

This course is designed for master students and advanced bachelor students. Students studying in the BA programme "Religionswissenschaft/Werte und Normen" are required to have successfully completed the two introductory modules.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.

Salvatore, Armando. 2008. *The Public Sphere. Liberal Modernity, Catholicism, Islam*. Palgrave MacMillan.

Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Kommentar The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.

Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.

Bemerkung Module: IN, VT2, E2RG, E3RP

Literatur To be announced

VT Europäische Religionsgeschichte

Bitte beachten Sie: Das Modul VT Europäische Religionsgeschichte wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.
Das Mittelalter als Gegenideal der Moderne: Heterotopie, Alterität, "religiöse" Konstrukte

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Der Beginn der modernen Verklärung des Mittelalters als Gegenideal einer zuweilen als bedrohlich empfundenen, weil zunehmend technisierten Moderne wird heute in der Romantik, vor allem in ihren literarischen und architektonischen Werken, gesehen. Als prominente Beispiele dafür seien Gothic Novel und Burgenromantik (besonders am Mittelrhein) genannt. Jedoch markierte diese frühe Reaktion auf allgegenwärtigen Fortschritt nur den Anfang der modernen Mittelalterrezeption, zu deren jüngsten Produkten Mittelaltermärkte und Szenarien für online/Video-Spiele gehören, die fortdauernde filmische Medialisierung besonders des Mythos von König Artus sowie die Vermarktung und (Re-)Konstruktion der historischen Figur Hildegard von Bingen. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele gefragt, welche Funktionen solche Mittelalterkonstruktionen in ihren impliziten Bezugnahmen auf Moderne haben; die Basis der Analysen wird jeweils Foucaults Konzept der Heterotopien sein. Zudem wird die Frage thematisiert, ob es sich bei den Mittelalter- zugleich um Religions-Konstrukte handelt bzw. welche Religionskonzepte ihnen zugrunde liegen.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Bemerkung Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.
 Module:

VT2; VT3

Literatur 1) Michel Foucault: Die Heterotopien (Radiovortrag, Französisch, 1966), deutsche Übersetzung Frankfurt/M. 20142

2) Hanna-Myriam Häger: Fiktionalität trans- und intermedial: Arthurische Möglichkeitsräume in Mittelalter und Moderne, Wiesbaden 2019

3) Harald Müller: Mittelalter, Berlin 2008

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Frateantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Periease des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Module:

VT2; VT3; VTTT

Literatur 1.Karl Kerényi: Zeus und Hera. Urbild des Vaters, des Gatten und der Frau, Leiden 1972

2. Pausanias: Periegesis/Periegesis tes hellados (in deutscher Übersetzung von F. Eckstein und P. Bol, 2001)

3. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020

Integration von Muslim*innen - Eine kritische Machtanalyse

Seminar, SWS: 2
Lütge, Rosa

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Das Thema Islam in Europa ist seit vielen Jahren medial immer wieder präsent und wird Zielscheibe politischer Maßnahmen. So gab es verschiedenste öffentliche Debatten, zum Beispiel über Kopftücher, ob der Islam zu Deutschland gehört oder die öffentliche Sicherheit gefährdet, und mit der Deutschen Islamkonferenz wurde ein sogenanntes Dialogforum zu muslimischem Leben in Deutschland etabliert. Auf Grundlage theoretischer Konzepte – besonders Michel Foucaults Konzeptionen von Macht – setzen wir uns in diesem Seminar kritisch mit Integrationsdiskursen und Debatten über Islam in Deutschland und Europa auseinander. Ziel ist es dabei einerseits theoretische Konzepte gemeinsam zu erarbeiten und andererseits den analytischen Blick für aktuelle Debatten in postmigrantischen Gesellschaften zu schärfen.

Bemerkung Module: VT2

Literatur Schirin Amir-Moazami (Hg.) (2018): Der inspizierte Muslim. Zur Politisierung der Islamforschung in Europa. Bielefeld: transcript

Ist das Kunst oder kann das weg? Ikonoklasmen und der Weg religiöser Objekte ins Museum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa

Fr 14-täglich 10:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Das berühmte, aber kaum authentische Zitat „Ist das Kunst, oder kann das weg“ – häufig in Verbindung mit Werken des Aktions-Künstlers Joseph Beuys genannt – wirft ein Schlaglicht auf die Frage, was Kunst ist, und wie Objekte zu Kunst werden (können). Geht man einen Schritt weiter und fragt, was Kunst ist in Abgrenzung zu Religion, lässt sich das in der westlichen Tradition zuweilen weder scharf trennen, noch klar definieren: was Kunst und was Religion ist, bestimmen fast ausschließlich gesellschaftliche und kulturelle Konventionen. Beide Bereiche berühren sich zudem in der westlichen Moderne in sehr unmittelbarer und auffälliger Weise, vor allem in unterschiedlichen Arten von Museen: ethnologische und kunsthistorische Museen präsentieren – ehemalige – religiöse Objekte als Kunst. Im Seminar werden anhand des religiös motivierten Ikonoklasmus (aus dem Griechischen, deutsch „Bildersturz“) Prozesse der Transformation von religiösen Objekten in Kunst in den Blick genommen. Hierbei wird nach Akteuren und Institutionen (hier besonders Museen) gefragt, aber auch nach Kontexten wie Mission und Kolonialismus. Je nach den im WS 2021/22 offiziell geltenden Bestimmungen sind gemeinsame Besuche in den Museen Hannovers vorgesehen. Die Teilnehmerzahl wird daher auf 30 Personen begrenzt.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Zahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt.

Module:

VT2; VT3

Literatur 1. Peter Bräunlein (Hrsg.): Religion und Museum. Zur visuellen Repräsentation von Religion/en im öffentlichen Raum

2. Warren Carter: Art after empire: from colonialism to globalisation, in: Diana Newall (Ed.): Art and its global histories. A reader, Manchester 2017, S. 248-313

3. Krzysztof Pomian: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 2013 (4. Aufl.)

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Fachdidaktik

A Study-of-Religion (s) Based Education in Public Schools: Why, What, How?

Seminar, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021

Bemerkung zur Gruppe Online-Veranstaltung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021

Bemerkung zur Gruppe Online-Veranstaltung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3403 - A141

Sa Einzel 10:00 - 16:00 15.01.2022 - 15.01.2022 3403 - A141

So Einzel 10:00 - 16:00 16.01.2022 - 16.01.2022 3403 - A141

Kommentar This course will - having mapped the current (mainly) European field with regard to religion/religious education (RE) in public schools - explore key didactical questions pertaining to a Study-of-Religion(s) (SoR) based RE. It will do so by way of active student participation, input and presentations.

Consequently, time will be devoted to discussions about the 'whys', 'whats', and 'hows', ending up with outlines of syllabi and curricula for a SoR based RE.

Why, in the first place, should there be a SoR based RE? And, if a SoR based RE ought to be taught, then what may it look like, in terms of aims, contents, methods, primary and secondary literature, competences, skills, etc. And, what about the teachers? Who are they supposed to be, and how are they to be trained?

Students will be asked to use whatever they have from previous courses related to Religionswissenschaft, and on the basis of that (and what I shall provide during the first lectures), students are supposed to think creatively about all of this and what it may mean for their ideal kind of SoR based RE. In Germany and elsewhere.

Bemerkung Module: FD, T1

The meetings in 2021 will take place online, those in 2022 will take place in person on site.

"Religion" im Kontext von Diversität und sozialen Differenzkategorien an Schulen

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar	Diversität und die Notwendigkeit diversitätssensiblen Unterrichts steht seit einigen Jahren auf dem Lehrplan von Lehramtsstudiengängen und ist Thema von Fortbildungen und Workshops im schulischen Kontext. Das Konzept der Diversität ist jedoch an Unterscheidungen zwischen Gruppen aufgrund von spezifischen Merkmalen entlang unterschiedlicher Differenzkategorien (z.B. Religion, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität, Klasse) gebunden. Diese Unterscheidungen sind nicht natürlich gegeben, unterliegen Veränderungen und werden abhängig von historischen Kontexten historisch unterschiedlich bewertet. In diesem Seminar setzten wir uns kritisch mit Religion als Differenzkategorie in Schulen auseinander und erarbeiten unterschiedliche Möglichkeiten, damit kritisch im schulischen Kontext umzugehen.
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP
Literatur	Module: FD, VTTT Bucharadt, Mette. 2014. Pedagogized Muslimness: Religion and culture as identity politics in the classroom. Münster: Waxmann.

Praktische Philosophie (Werte und Normen)

SIND SIE IM 2. SEMESTER ODER HÖHER UND ES FEHLT IHNEN NOCH DIE PRÜFUNGSLEISTUNG IN DIESEM MODUL? BITTE TRAGEN SIE SICH IN DIE STUD.IP-GRUPPE "Überführung im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang - Module der Philosophie im Fach Religionswiss./Werte und Normen" EIN UND BEACHTEN SIE DIE INFO ZUR ERBRINGUNG (DATEIABLAGUNG)

"Bad Language": Philosophie der nicht-idealen Sprache

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas Christian (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1146 - B313	Steinbrink, Lukas Christian
Kommentar	Sprache kann zu vielen Zwecken genutzt werden. Mit Sprache werden Informationen übermittelt, Verhandlungen geführt, soziale Beziehungen gepflegt, Witze erzählt und Versprechungen gemacht. Sie kann aber auch mit finsternerer Absichten verwendet werden: um zu lügen, zu täuschen, zu manipulieren, zu unterdrücken, herabzuwürdigen und aufzuhetzen. In diesem Seminar geht es um genau diese heimtückischen Gebrauchsweisen von Sprache aus der Perspektive der Ethik und der Sprachphilosophie. Ausgehend von einem kürzlich veröffentlichten Lehrbuch von Cappelen und Dever werden wir Formen von nichtidealer Kommunikation unter dem Aspekt betrachten, wie sie sprachphilosophisch funktionieren und wie sie moralisch zu bewerten sind.			
Bemerkung	Achtung: Strong Language! Aufgrund des Themas werden in diesem Seminar Wörter erwähnt werden (wenn auch natürlich nicht gebraucht), die höchst anstößig sind. Bitte stellen Sie sich vor der Teilnahme hierauf ein.			
Literatur	Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Sprachphilosophische Grundkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. 1.) Herman Cappelen & Josh Dever 2019: Bad Language. Oxford: OUP. 2.) Harry G. Frankfurt 2006: Bullshit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.			

Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Der Staatsrechtler Carl Schmitt zählt zusammen mit Gottfried Benn, Ernst Jünger und Martin Heidegger zu den deutschen Geistesgrößen, die zeitweise mit den Nazis sympathisierten oder Nazis waren. In seiner Schrift „Der Begriff des Politischen“ bestimmt Schmitt „das Politische“ als eine selbständige, unableitbare Größe, für die „die Unterscheidung von Freund und Feind“ kennzeichnend sei. Die Beschränkung des			

Politischen durch ethische Prinzipien, wie sie in der Tradition zu finden ist, lehnt Schmitt als „lebensfremd“ und „naiv“ ab: „Wer Menschheit sagt, will betrügen“. Bereits im ersten Satz seiner Schrift gibt Schmitt zu erkennen, daß er mit der Tradition ganz bewusst bricht: „Der Begriff des Staates setzt den Begriff des Politischen voraus.“ Staat und Politik seien nicht mehr gleichzusetzen.

Im Seminar wird zu überprüfen sein, inwiefern Schmitts Argumentation und sein Bruch mit der Tradition politischen Denkens stichhaltig sind.

Literatur Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen: Text von 1932 mit einem Vorwort und drei Corollarien, Berlin, Duncker und Humblot, 1996.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - F142 Müller-Salo, Johannes

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.

Bemerkung Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

- 1.) Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014.
- 2.) Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014.
- 3.) Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die politische Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 105 Hübner, Dietmar

Kommentar Die Veranstaltung gibt einen Überblick über wesentliche Theorieansätze der politischen Philosophie von der Antike bis zur Moderne. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.

Bemerkung Die Veranstaltung ist gemäß den Prüfungsordnungen und Modulplänen als Seminar eingestuft, wird aber im Format einer Vorlesung durchgeführt. Als begleitende Seminarveranstaltung wird das Seminar "Zentrale Texte der politischen Philosophie" angeboten, in dem die besprochenen Positionen durch die Lektüre zugehöriger Textpassagen vertieft erschlossen werden. Für die Teilnahme an jenem Seminar ist der Besuch der hier vorgestellten Vorlesung verpflichtend, nicht aber umgekehrt. Wenn beide Veranstaltungen besucht werden, können sie demselben Modul oder auch unterschiedlichen Modulen zugeordnet werden.

Studienleistungen innerhalb der Vorlesung können durch schriftliche Ausarbeitungen zu den behandelten Themen erbracht werden.

- Literatur
- 1.) Hans Maier, Horst Denzer (Hg.): "Klassiker des politischen Denkens", 2 Bde., 3. Aufl., München (C.H. Beck) 2008.
 - 2.) Manfred Brocker (Hg.): "Geschichte des politischen Denkens", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2007.
 - 3.) Christoph Horn: "Einführung in die politische Philosophie", Darmstadt (WBG), 3. Aufl. 2012.

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
 Kommentar Kants Schrift aus dem Jahr 1785 zählt zu den klassischen Texten der Moralphilosophie. Im Seminar soll sie gemeinsam gelesen und auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden.
 Literatur Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.

Künstliche Intelligenz aus rechtlicher und ethischer Sicht am Beispiel des Sexroboters

Seminar, SWS: 2
Phan, Iris (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 21.10.2021 - 27.01.2022 Phan, Iris
 Bemerkung zur 3D Raum des LUIS Gruppe

Kommentar Mit dem Zunehmen von Robotern im Alltag des Menschen und der Erkenntnis, dass es sich bei Robotern nicht nur um reine Werkzeuge handelt, sondern um Agenten, Begleiter oder auch Avatare stellt sich die Frage nach einer Einschätzung der ethischen Herausforderungen an den Menschen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, ob bestehende rechtliche Regelungen ausreichend sind oder ob Künstliche Intelligenz neue Regelungen erforderlich machen.

Es wird auch die Seite beleuchtet, ob Roboter Rechte bekommen sollen und wenn ja, welche Rechte?

Welche Argumente sprechen dafür, Roboter nicht nur als Sachen bzw. Werkzeuge zu nutzen?

Um diese Fragen zu behandeln, werden bekannte Argumentationen untersucht bzw. weiterentwickelt, außerdem werden dazu Parallelen zur Tierethik hinzugezogen.

Die Fragen werden aus rechtlicher und ethischer Sicht betrachtet.

Literatur

- 1.) John Danaher/ Neil McArthur: Robot Sex - Social and Ethical Implications
- 2.) David Gunkel: Robot Rights
- 3.) Oliver Bendel: Maschinenliebe

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
 Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
 Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Vorrang der Moral

Seminar, SWS: 2
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do	wöchentl. 10:15 - 11:45	21.10.2021 - 27.01.2022	1146 - B313	Schäfer, Leon-Philip
Kommentar	Die Frage nach dem Vorrang der Moral ist ein zentrales Problem der modernen Metaethik. Haben moralische Forderungen einen absoluten Vorrang gegenüber nicht-moralischen (d. h. etwa ästhetischen oder rechtlichen) Forderungen? Auf welcher Grundlage können derartige Konflikte rational aufgelöst werden? In diesem Seminar wollen wir uns anhand der Lektüre moderner Texte einen Überblick über dieses metaethische Thema erarbeiten und die wichtigsten Positionen, die sich in dieser Debatte gegenüberstehen, näher kennenlernen.			
Literatur	Martin Hoffmann, Reinhold Schmücker & Héctor Wittwer (Hrsg.): Vorrang der Moral? Eine metaethische Kontroverse. Kostermann, Frankfurt am Main 2017			

Zentrale Texte der politischen Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	19.10.2021 - 25.01.2022	1146 - B313	Hübner, Dietmar
Kommentar	Das Seminar gibt einen Überblick über wesentliche politische Theorieansätze von der Antike bis zur Moderne, indem es die in der zugehörigen Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie" vorgestellten Entwürfe durch die gemeinsame Lektüre zentraler Textpassagen vertieft. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.			
Bemerkung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie", in der die jeweiligen Positionen in ihren historischen Zusammenhängen und wesentlichen Aussagen präsentiert werden. Studienleistungen innerhalb des Seminars werden durch Referate erbracht, die den jeweiligen Textabschnitt vertieft vorstellen und analysieren.			
Literatur	Die Lektüretexte werden zu Semesterbeginn elektronisch zur Verfügung gestellt.			

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl. 14:00 - 16:00	19.10.2021 - 25.01.2022	3109 - 410	
Kommentar	In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.			
Literatur	Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.			

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich **Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas**

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 20.10.2021 1146 - B112

Bemerkung zur
Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 19:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1146 - B108

+SaSo

Block 10:00 - 19:00 11.12.2021 - 12.12.2021 1146 - B108

+SaSo

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu

sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel	16:00 - 18:00	19.01.2022 - 19.01.2022	3109 - 208
Block	10:00 - 18:00	21.01.2022 - 22.01.2022	3109 - 208
+SaSo			

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such was the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Methoden der qualitativen Religionsforschung

Religion im öffentlichen Raum

Bitte beachten Sie: Das Modul Religion im öffentlichen Raum wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.

Praxisorientierung

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 18.01.2022 3109 - 111

Kommentar In diesen Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihrem Arbeitsalltag berichten.

Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 19.10.2021 für diese Veranstaltung an.

Module: SK, PRO, FüBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Forschungspraxis (Supervision)

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen (verantwortlich)

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 26.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Bemerkung zur Gruppe findet unregelmäßig nach Absprache statt

Kommentar Im Rahmen des Schwerpunkts "Forschungspraxis" im Modul "Praxisorientierung" müssen Sie eigenständig ein kleines Forschungsprojekt konzipieren und durchführen. Diese Veranstaltung unterstützt Sie dabei. Wir werden gemeinsam anhand Ihrer Ideen schauen, wie ein solches Projekt gestaltet und umgesetzt werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung über StudIP bis zum 10. Oktober 2021, wobei eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird. Ab Anfang September werde ich einige nützliche Informationen in StudIP zur Verfügung stellen, die Sie nutzen können, um sich auf den Kurs vorzubereiten.

Für Studierende, die keine oder wenig Erfahrung mit der qualitativen Sozialforschung haben, biete ich einen vorbereitenden online Kurs an, der in der Vorlesungsfreien Zeit absolviert werden kann. Interessierte setzen sich bitte mit (fuehrding@irw.uni-hannover.de) mir bis zum 07. September in Verbindung, um weitere Fragen etc. zu klären.

As part of the field module, you have to design and carry out a small research project. This course supports you in doing so. We will look together at how such a project can be designed and implemented based on your ideas.

A requirement for participation is registration via StudIP by 10 October 2021, although early registration is recommended. From the beginning of September, I will provide some useful information in StudIP that you can use to prepare for the course.

Bemerkung Bitte über StudIP bis zum 30.09.2020 anmelden.

Module: PRO; FM

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

Bitte beachten Sie: Das Modul Methoden der empirischen Sozialforschung wird jeweils nur im Wintersemester angeboten.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Vorlesung

Bühler, Christoph

Do	wöchentl.	10:15 - 11:45	21.10.2021 - 27.01.2022	1101 - E001
Kommentar	<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Sie spricht hierbei zentrale Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung in den Sozialwissenschaften an, wie deren erkenntnistheoretische Grundlagen, die Verknüpfung inhaltlicher Fragestellungen mit geeigneten Erhebungsinstrumenten, den Stellenwert von Theorie im Forschungsprozess, die Formulierung von Hypothesen und deren Operationalisierung in Messanweisungen, die Auswahl geeigneter Forschungsdesigns, sowie Verfahren zur Auswahl geeigneter Untersuchungspopulationen. Nicht zuletzt erörtert sie die verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsformen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den grundlegenden Konzepten und Problemen empirischer Sozialforschung vertraut zu werden und empirische sozialwissenschaftliche Forschung kritisch beurteilen zu können.</p> <p>Es wird die regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann je nach Studiengang mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.</p> <p>Achtung: Vorlesung und Übung im Modul 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung' bilden eine gemeinsame Veranstaltung mit sich abwechselnden Elementen beider Lehrformen.</p>			
Literatur	<p>Diekmann, Andreas (2008): <i>Empirische Sozialforschung</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Flick, Uwe (2007): <i>Qualitative Sozialforschung</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): <i>Methoden der empirischen Sozialforschung</i>. München und Wien: Oldenbourg.</p>			

Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse

Einführung in die Soziologie-ESO

Vorlesung
Bös, Mathias (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 110	01. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 005	02. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	1146 - A210	03. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 111	04. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 410	05. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 208	06. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	14:00 - 16:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 208	07. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium				
Mi	wöchentl.	14:00 - 16:00	20.10.2021 - 26.01.2022	3109 - 110	08. Gruppe

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 108 09. Gruppe
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 015 10. Gruppe
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 411 11. Gruppe
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 111 12. Gruppe
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - F303
Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 04.12.2021 3109 - 108
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 04.12.2021 3109 - 111
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 04.12.2021 3109 - 110
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 27.11.2021 - 04.12.2021 3109 - 013
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 18.12.2021 3109 - 005
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 18.12.2021 3109 - 108
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 11.12.2021 - 18.12.2021 3109 - 111
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 15.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 110
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 15.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 108
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 15.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 111
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa wöchentl. 10:00 - 18:00 15.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 005
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.02.2022 - 19.02.2022 3109 - 111
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.02.2022 - 19.02.2022 3109 - 013

Bemerkung zur
Gruppe

Tutorium

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.02.2022 - 19.02.2022 3109 - 005
Bemerkung zur
Gruppe

Tutorium

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.02.2022 - 19.02.2022 3109 - 108
Bemerkung zur
Gruppe

Tutorium

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.02.2022 - 19.02.2022 3109 - 110
Kommentar

Die Einführung in die Soziologie gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie seit ihren Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und vermittelt Einblicke in die Aufgaben soziologischer Theoriebildung, ihren Fragestellungen und Methoden; zudem wird in diesem Modul in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Die Veranstaltung besteht aus einer 2-stündigen Vorlesung und einem 4-stündigen Tutorium, das nach der Vorlesung bzw. an drei Blocktagen stattfindet. Im Tutorium werden ausführlich und intensiv sowohl die Inhalte der Vorlesung diskutiert sowie in vielen praktischen Übungen wissenschaftliches Arbeiten erlernt. Studienorganisatorisch bildet die Veranstaltung den ersten Teil der Einführung in die soziologischen Theorien, deren zweiter Teil mit dem Modul „Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ [AVG] im zweiten Semester abgeschlossen wird. Zielgruppe der Veranstaltung ist die Gesamtheit der Erstsemester des Studiengangs BA Sozialwissenschaften.

Literatur

Berger, Peter 2011 [1963]: Einladung zur Soziologie. Konstanz: UVK

Lemert, Charles, 2007: Thinking the Unthinkable. Boulder: Paradigm Publishers

Geschichte der Philosophie (Religionswissenschaft)

Einführung in die Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2

Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1101 - E415
Bemerkung zur
Gruppe

asynchrone Online-Vorlesung

Rechnitzer, Tanja

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen bei der früh-griechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Veranstaltung um eine asynchrone Online-Vorlesung handelt.

Literatur Empfohlen: Franz Schupp: Geschichte der Philosophie im Überblick, 3 Bde., Hamburg: Meiner 2007.

Einführung in die Geschichte der Philosophie I (Tutorium)

Tutorium

Grjazev, Dennis| Hogrefe, Phillip| Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)| Schrader Cruz, Sara| Wiersig, Eric

Mo wöchentl. 08:15 - 09:45 25.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 26.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B410

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 28.10.2021 - 27.01.2022 1146 - A004

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 29.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B410

Professionalisierungsbereich: Schlüsselkompetenzen

Für Veranstaltungen siehe u.a. das Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Fachsprachenzentrums oder - bei schulischem Schwerpunkt - der Leibniz School of Education für SK-A und SK-B. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol.)

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 18.01.2022 3109 - 111

Kommentar In dieser Veranstaltungen wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass KommilitonInnen über ihre Praktikumserfahrungen und AbsolventInnen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten.

Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FÜBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die TeilnehmerInnen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 19.10.2021 für diese Veranstaltung an.

Module: SK, PRO, FÜBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Master Lehramt an Gymnasien - Fach Werte und Normen

Das Lehrangebot für das Studienfach Werte und Normen im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie der Philosophischen Fakultät.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Werte und Normen

EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1208 - A001

Kommentar In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: EF2

Literatur Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In The Anthropology of Islam Reader, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge.

Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.

Schulze, Reinhard. 2015. Der Koran und die Genealogie des Islam. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

EF Religionswissenschaft (Drittfach)

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 105

Kommentar Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Bemerkung Module: EF1

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

Module: EF1; E1BM

Literatur McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Einführung in die Religionswissenschaft. Geschichte und Theorien. Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3403 - A401

Kommentar Ziel des Kurses ist es, anhand der Auseinandersetzung mit Klassikern der Religionswissenschaft einen Einblick in die Geschichte, Theorien und Themen des Faches zu geben. Ein besonderer Fokus wird auf die Problematik gelegt Religion zu definieren. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Definitionsansätzen ermöglicht es nicht nur Religionstheorien zu identifizieren, sondern auch nach den Methoden und Aufgaben von Religionswissenschaft zu fragen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf max. 35 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) bitte bis zum 15.10.2021 (12.00 Uhr) über Stud.IP

Module: EF1; E1BM

Literatur McCutcheon, Russell T.: Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, Frankfurt am Main 2014.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Praktische Philosophie (Werte und Normen)

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
 Kommentar Kants Schrift aus dem Jahr 1785 zählt zu den klassischen Texten der Moralphilosophie. Im Seminar soll sie gemeinsam gelesen und auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden.
 Literatur Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
 Kuhne, Frank (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
 Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
 Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Vorrang der Moral

Seminar, SWS: 2
 Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B313 Schäfer, Leon-Philip
 Kommentar Die Frage nach dem Vorrang der Moral ist ein zentrales Problem der modernen Metaethik. Haben moralische Forderungen einen absoluten Vorrang gegenüber nicht-moralischen (d. h. etwa ästhetischen oder rechtlichen) Forderungen? Auf welcher Grundlage können derartige Konflikte rational aufgelöst werden? In diesem Seminar wollen wir uns anhand der Lektüre moderner Texte einen Überblick über dieses metaethische Thema erarbeiten und die wichtigsten Positionen, die sich in dieser Debatte gegenüberstehen, näher kennenlernen.
 Literatur Martin Hoffmann, Reinhold Schmücker & Héctor Wittwer (Hrsg.): Vorrang der Moral? Eine metaethische Kontroverse. Kostermann, Frankfurt am Main 2017

Religionswissenschaft: Themen und Theorien

Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
 Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022
 Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel, Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.
 Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP
 Bitte beachten Sie:
 Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.
 Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Fratesantonio, Christa

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 113

Kommentar Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Perieese des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus.

Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung Module:

VT2; VT3; VTTT

Literatur

1. Karl Kerényi: Zeus und Hera. Urbild des Vaters, des Gatten und der Frau, Leiden 1972
2. Pausanias: Periegeese/Periegesis tes hellados (in deutscher Übersetzung von F. Eckstein und P. Bol, 2001)
3. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie

die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Bis zum 17.10.2021 über StudIP

Module: VT2; VTTT; T2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Muslimische Subjekte: Subjektivierung im Kontext von Islampolitik und Emanzipation

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Diskurs über Muslime und Islam in Deutschland fördert bestimmte Subjektpositionen zu Tage, die unterschiedliche Aspekte des Muslimseins artikulieren und durchsetzen. Dazu gehören sowohl, aus muslimischer Sicht, etische als auch emische Artikulationen. Die als muslimisch kategorisierten und angesprochenen Individuen können sich diesen herrschenden Artikulationen des Muslimseins nicht entziehen und müssen sich dazu verhalten. In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit Diskursmacht und Subjektbildung auseinandersetzen, um dann im zweiten Schritt herrschende Ideen darüber, was ein Muslim/eine Muslimin ist, zu analysieren. Im dritten Teil setzen wir uns dann mit der Bedeutung dieser vorherrschenden Subjektpositionen bzgl. des Muslimseins für die konkrete Lebenswirklichkeit auseinander.

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Module: VT2; T2; VTTT

Literatur Bracke, Sarah. 2011. „Subjects of debate: secular and sexual exceptionalism, and Muslim women in the Netherlands“. *Feminist Review*, Nr. 98 (Januar): 28–46.

Keller, Reiner, Werner Schneider, und Willy Viehöver, Hrsg. 2012. *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93108-1>.

Tezcan, Levent. 2014. „Das Subjekt im Migrationsdiskurs“. In *Subjektbildung*, herausgegeben von Paul Mecheril, 199–220. Bielefeld: transcript.

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called “invented religion” (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the

	public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.
Bemerkung	Module: VT3, IN, E2RG, E3RP
Literatur	The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Fachdidaktik

A Study-of-Religion (s) Based Education in Public Schools: Why, What, How?

Seminar, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021
Bemerkung zur Online-Veranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021
Bemerkung zur Online-Veranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3403 - A141
Sa Einzel 10:00 - 16:00 15.01.2022 - 15.01.2022 3403 - A141
So Einzel 10:00 - 16:00 16.01.2022 - 16.01.2022 3403 - A141

Kommentar This course will - having mapped the current (mainly) European field with regard to religion/religious education (RE) in public schools - explore key didactical questions pertaining to a Study-of-Religion(s) (SoR) based RE. It will do so by way of active student participation, input and presentations. Consequently, time will be devoted to discussions about the 'whys', 'whats', and 'hows', ending up with outlines of syllabi and curricula for a SoR based RE. Why, in the first place, should there be a SoR based RE? And, if a SoR based RE ought to be taught, then what may it look like, in terms of aims, contents, methods, primary and secondary literature, competences, skills, etc. And, what about the teachers? Who are they supposed to be, and how are they to be trained? Students will be asked to use whatever they have from previous courses related to Religionswissenschaft, and on the basis of that (and what I shall provide during the first lectures), students are supposed to think creatively about all of this and what it may mean for their ideal kind of SoR based RE. In Germany and elsewhere.

Bemerkung Module: FD, T1

The meetings in 2021 will take place online, those in 2022 will take place in person on site.

"Religion" im Kontext von Diversität und sozialen Differenzkategorien an Schulen

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar Diversität und die Notwendigkeit diversitätssensiblen Unterrichts steht seit einigen Jahren auf dem Lehrplan von Lehramtsstudiengängen und ist Thema von Fortbildungen und Workshops im schulischen Kontext. Das Konzept der Diversität ist jedoch an Unterscheidungen zwischen Gruppen aufgrund von spezifischen Merkmalen entlang unterschiedlicher Differenzkategorien (z.B. Religion, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität, Klasse) gebunden. Diese Unterscheidungen sind nicht natürlich gegeben, unterliegen Veränderungen und werden abhängig von historischen Kontexten historisch unterschiedlich bewertet. In diesem Seminar setzen wir uns kritisch mit Religion als Differenzkategorie in Schulen auseinander und erarbeiten unterschiedliche Möglichkeiten, damit kritisch im schulischen Kontext umzugehen.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: FD, VTTT

Literatur Bucharth, Mette. 2014. Pedagogized Muslimness: Religion and culture as identity politics in the classroom. Münster: Waxmann.

Fachdidaktik II

Einführung in die Philosophiedidaktik

Seminar, SWS: 2
Euler, Sasha (verantwortlich)

Fr Einzel	16:15 - 17:45	22.10.2021 - 22.10.2021		
Fr Einzel	16:15 - 17:45	29.10.2021 - 29.10.2021		
Fr wöchentl.	16:15 - 17:45	05.11.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Euler, Sasha
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.11.2021 - 06.11.2021	1146 - B313	
Fr Einzel	16:15 - 17:45	26.11.2021 - 26.11.2021		
Fr Einzel	16:15 - 17:45	07.01.2022 - 07.01.2022		

Kommentar In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über zentrale philosophiedidaktische Fragestellungen, Positionen und Konzepte. Es nimmt seinen Ausgang bei der Frage, welchen spezifischen Beitrag das Fach Philosophie bzw. Werte und Normen im Fächerkanon der Schule leisten kann und wozu das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern wichtig ist. Darauf aufbauend, werden grundlegende fachdidaktische Ansätze, Modelle und Prinzipien wie etwa das Bonbonmodell und die Problemorientierung erarbeitet und an unterrichtspraktischen Anwendungsbeispielen reflektiert. Neben „klassischen“ Kontroversen wie der Martens-Rehfus-Debatte werden auch aktuelle philosophiedidaktische Diskussionen wie die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung und die Frage der Wertevermittlung erschlossen und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen an Beispielen erörtert.

Literatur

- 1.) Nida-Rümelin, J./Spiegel, I./Tiedemann, M. (2015) (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. 1: Didaktik und Methodik. UTB.
- 2.) Peters, Martina/Peters, Jörg (2019) (Hrsg.): Moderne Philosophie-didaktik. Basistexte. Meiner.
- 3.) Brüning, Barbara (2016) (Hrsg.). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	20.10.2021 - 20.10.2021	1146 - B112	
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung			

Block +SaSo	10:00 - 19:00	20.11.2021 - 21.11.2021	1146 - B108	
Block +SaSo	10:00 - 19:00	11.12.2021 - 12.12.2021	1146 - B108	

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 07.10.21 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer, Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. (Neunte Auflage, erweiterte und aktualisierte Neufassung) Berlin: Dietrich-Reimer-Verlag.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Soziale Ungleichheiten in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - A310

Kommentar Zu Beginn des neuen Millenniums verzeichnete Lateinamerika den traurigen Titel als Weltregion mit den höchsten sozialen Ungleichheiten. Diese manifestierten bzw. manifestieren sich weiterhin in Verteilungs- und Zugangsasymmetrien, u.a. beim Landbesitz oder auf dem Arbeitsmarkt sowie bei zentralen öffentlichen Gütern wie Bildung, sozialer Sicherung und Gesundheit. Als charakteristisch für die Region gilt dabei die Persistenz strukturierter, langfristig über Generationen wirksamer Ungleichheitsverhältnisse. So sehen sich auch über zwei Jahrhunderte nach dem

Ende der Kolonialzeit große Teile der Bevölkerung auf dem Subkontinent dauerhaften Einschränkungen der Möglichkeiten und Lebenschancen ausgesetzt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter theoretisch und empirisch orientierter Texte zentrale Dimensionen sozialer Ungleichheit für die Region Lateinamerika herausarbeiten und ihre Bedeutung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Arbeit, Bildung, Wohlfahrt) diskutieren.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 3109 - 005

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (von Occupy bis zum Arabischen Frühling) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Studienleistung und Prüfungsleistung: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

There and back again – everyday realities of migrant farmworkers. Case study of Polish migrant farmworkers in Germany.

Seminar

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.01.2022 - 19.01.2022 3109 - 208

Block 10:00 - 18:00 21.01.2022 - 22.01.2022 3109 - 208

+SaSo

Kommentar Farm work in much of the EU member states rely on migrant farmworkers. Much of this work, until the signing of bilateral agreements with then non-EU member states have been irregular (such as the case of Poland until 2004). Bilateral agreements, frequently used to regulate the employment of foreign workers, has been heralded as a triple win – for the employers, for the states (both sending and receiving) and for the workers. In this seminar I would like to carefully and critically revisit this notion and look at it especially from the perspective of the migrant farmworkers from Poland – for many decades one of the major sending country.

This seminar will discuss several issues related to permanent temporality of the migrant farmworkers working life of seasonal migrants and how the legal regulations impact on it. Based on the ethnographic research I will present the everyday realities of the migrant farmworkers and discuss the methodology as well as ethical aspects of it. We will discuss the complex relationship between migration, inequalities and social change in the context of migration between Poland and Germany. While migration was often viewed from the genderless perspective, I would like to provide an insight into the experiences of men and women whom I met during my research. I will also provide a gender context of the sending country and touch upon how this is changing and adapting to realities of living-apart-together. Finally, I would like to take a look on the most recent developments in the sector and how the farmworkers has been labelled essential during the COVID-19 pandemic and whether this bettered their position in the receiving context.

Dozentin:

Kamila Fialkowska, Centre of Migration Research, University of Warsaw

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit (online)

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 410

Kommentar In der online angebotenen Vorlesung werden die Grundlagen zu Bildungsungleichheiten in Bezug auf soziale Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht vermittelt. Die Studierenden lernen unterschiedliche theoretische Perspektiven und Konzepte zur Erklärung sozialer Ungleichheiten beim Bildungserwerb kennen. Die theoretischen Grundlagen werden mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten verknüpft. Als Einführungsveranstaltung richtet sich die Vorlesung an Studierende ohne entsprechende thematische Vorkenntnisse. Erwartet wird eine aktive Vorbereitung und Teilnahme. In der Veranstaltung wird der kritischen Reflexion und Diskussion der Texte und Materialien im Rahmen von Übungen Raum gegeben.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung. (online)

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3109 - 005

Mi Einzel 09:00 - 12:00 26.01.2022 - 26.01.2022 3109 - 009

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, strukturfunktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung werden diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und nach ihren jeweiligen Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen voneinander abgegrenzt sowie miteinander in Bezug gebracht.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Online-Klausur 60 Minuten

Aufbaumodul Theoretische Philosophie

Einführung in die "Kritik der reinen Vernunft"

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B313

Bensch, Hans-Georg

Kommentar Auch nach mehr als 230 Jahren nach Erscheinen von Kants "Kritik der reinen Vernunft" wird sich immer noch auf diesen Meilenstein der Philosophie bezogen. Was ist die kopernikanische Wende? Was ist der transzendente Unterschied von Ding an sich und Erscheinung? Was sind Erkenntnisse a priori? Wie kann der Empirismus überwunden werden? Diese Fragen sollen von anhand von Detailinterpretationen aus den Vorreden (A und B), der Einleitung (B) und der Transzendentalen Ästhetik diskutiert werden.

Literatur Immanuel Kant; Kritik der reinen Vernunft; hrsg. v. J. Timmermann, PhB 505, Hamburg 1998.

Knowledge and Truth - The Analytical Project of Epistemology

Seminar

Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	10:15 - 11:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1146 - A004	Müller, Jan-Felix
Kommentar	<p>Epistemology is that part of (mainly) theoretical philosophy that engages with our knowledge-oriented access to the world. What is under consideration is not (mainly) how things observer-independently are, but the way in which we, as epistemic subjects, can gain knowledge of them. To understand and to define the central concept of knowledge itself is the aim of the analytical project of epistemology, which is the topic of this seminar.</p> <p>The so-called classical analysis identifies knowledge with "justified true belief". In the first half of the seminar, we will look in more detail at this analysis and its three central elements: What is belief? What is justification? What is truth? Although truth is possibly not itself an epistemological concept, its analysis will be of central importance to our seminar, in which we discuss correspondence theories, deflationary theories, and epistemic theories of truth. (Please note that ethical questions regarding the moral status of lying and telling the truth are not a focus of the seminar.)</p> <p>In the second half of the seminar, we engage with Gettier-problems for the classical analysis of knowledge, as well as with attempts to overcome these problems by developing non-classical analyses of knowledge. In this context, we also discuss alethic externalism and internalism.</p>				
Bemerkung	<p>The seminar is directed both at beginners and at advanced students of Philosophy.</p> <p>The seminar will be held in English.</p>				

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo	Einzel	10:15 - 15:30	13.12.2021 - 13.12.2021		
Bemerkung zur Gruppe	Gebäude 1101, Raum C109				
Di	Einzel	10:15 - 15:30	14.12.2021 - 14.12.2021		
Bemerkung zur Gruppe	Gebäude 1101, Raum C109				
Mi	Einzel	10:15 - 15:30	15.12.2021 - 15.12.2021		
Bemerkung zur Gruppe	Gebäude 1101, Raum C109				
Do	Einzel	10:15 - 15:30	16.12.2021 - 16.12.2021		
Bemerkung zur Gruppe	Gebäude 1101, Raum C109				
Fr	Einzel	10:15 - 15:30	17.12.2021 - 17.12.2021		
Bemerkung zur Gruppe	Gebäude 1101, Raum C109				
Kommentar	<p>Ein wesentlicher Teil des professionellen Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph*in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie und wozu ist sie überhaupt gut? Wilfrid Sellars (1963) drückte die Zentralität einer solchen Selbstreflexion für die professionelle Philosophie wie folgt aus: „A philosopher could scarcely be said to have his eye on the whole in the relevant sense, unless he has reflected on the nature of philosophical thinking. It is this reflection on the place of philosophy itself, in the scheme of things, which is the distinctive trait of the philosopher as contrasted with the reflective specialist; and in the absence of this critical reflection on the philosophical enterprise, one is at best but a potential</p>				

philosophier.“ Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodik der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen.

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in Form von Doppelsitzungen (4 Std.) in 6-7 Wochen (unregelmäßig über das Semester verteilt) stattfinden wird.

Literatur 1.) Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
2.) Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Technikphilosophie: Nachdenken über Technik, Mensch und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo Einzel 10:15 - 15:30 24.01.2022 - 24.01.2022
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1101, Raum C109

Di Einzel 10:15 - 15:30 25.01.2022 - 25.01.2022
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1101, Raum C109

Mi Einzel 10:15 - 15:30 26.01.2022 - 26.01.2022
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1101, Raum C109

Do Einzel 10:15 - 15:30 27.01.2022 - 27.01.2022
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1101, Raum C109

Fr Einzel 10:15 - 15:30 28.01.2022 - 28.01.2022
Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1101, Raum C109

Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Technikphilosophie. Als akademische Disziplin und Teildisziplin der Philosophie ist Technikphilosophie ein noch vergleichsweise junges Gebiet. Es wurde vor kurzem wie folgt charakterisiert: “Nicht nur handelt es sich bei ihr um ein Fachgebiet ohne Tradition, sie ist vor allem ein Fachgebiet ohne eigene Fragestellung. Im Grunde ist die Technikphilosophie die ganze Philosophie noch einmal von vorn – diesmal unter Einbeziehung der Technik.” (Nordmann, 2008, S. 10). In dieser Veranstaltung werden wir uns vor allem mit Fragen nach dem Wesen der Technik und dem Verhältnis zwischen Technik und Gesellschaft befassen. Zentrale Fragen, die in der Veranstaltung angesprochen werden sollen, sind z.B.: Wie verhalten sich Wissenschaft und Technologie zu einander? Ist Technologie mehr als lediglich angewandte Naturwissenschaft? Unterscheiden sich das Technische und das Natürliche grundsätzlich von einander? Wenn ja, worin genau? Hat die Technologieentwicklung eine Eigendynamik, oder können wir sie steuern? Können wir die Technologie kontrollieren; oder kontrolliert sie vielmehr uns? Spezifisch moralische und ethische Fragen, die zu einzelnen Technologien auftreten, z.B. Fragen bez. Gentechnologie bei Pflanzen, genetische Veränderung und Klonierung von Tieren und Menschen, Informationstechnologie und Datenschutz, Verschmutzung der Umwelt, usw., werden in dieser Veranstaltung jedoch nicht im Fokus stehen!

Bemerkung Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in Form von Doppelsitzungen (4 Std.) in 6-7 Wochen (unregelmäßig über das Semester verteilt) stattfinden wird.

Aufbaumodul Praktische Philosophie Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	<p>Der Staatsrechtler Carl Schmitt zählt zusammen mit Gottfried Benn, Ernst Jünger und Martin Heidegger zu den deutschen Geistesgrößen, die zeitweise mit den Nazis sympathisierten oder Nazis waren. In seiner Schrift „Der Begriff des Politischen“ bestimmt Schmitt „das Politische“ als eine selbständige, unableitbare Größe, für die „die Unterscheidung von Freund und Feind“ kennzeichnend sei. Die Beschränkung des Politischen durch ethische Prinzipien, wie sie in der Tradition zu finden ist, lehnt Schmitt als „lebensfremd“ und „naiv“ ab: „Wer Menschheit sagt, will betrügen“. Bereits im ersten Satz seiner Schrift gibt Schmitt zu erkennen, daß er mit der Tradition ganz bewusst bricht: „Der Begriff des Staates setzt den Begriff des Politischen voraus.“ Staat und Politik seien nicht mehr gleichzusetzen.</p> <p>Im Seminar wird zu überprüfen sein, inwiefern Schmitts Argumentation und sein Bruch mit der Tradition politischen Denkens stichhaltig sind.</p>			
Literatur	<p>Carl Schmitt: Der Begriff des Politischen: Text von 1932 mit einem Vorwort und drei Corollarien, Berlin, Duncker und Humblot, 1996.</p>			

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1101 - F142	Müller-Salo, Johannes
Kommentar	<p>Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.</p>			
Bemerkung	<p>Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.</p>			
Literatur	<p>Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.</p> <p>1.) Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014. 2.) Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014. 3.) Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.</p>			

Einführung in die politische Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	18.10.2021 - 24.01.2022	1211 - 105	Hübner, Dietmar
Kommentar	<p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über wesentliche Theorieansätze der politischen Philosophie von der Antike bis zur Moderne. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.</p>			
Bemerkung	<p>Die Veranstaltung ist gemäß den Prüfungsordnungen und Modulplänen als Seminar eingestuft, wird aber im Format einer Vorlesung durchgeführt. Als begleitende Seminarveranstaltung wird das Seminar "Zentrale Texte der politischen Philosophie"</p>			

angeboten, in dem die besprochenen Positionen durch die Lektüre zugehöriger Textpassagen vertieft erschlossen werden. Für die Teilnahme an jenem Seminar ist der Besuch der hier vorgestellten Vorlesung verpflichtend, nicht aber umgekehrt. Wenn beide Veranstaltungen besucht werden, können sie demselben Modul oder auch unterschiedlichen Modulen zugeordnet werden.

Studienleistungen innerhalb der Vorlesung können durch schriftliche Ausarbeitungen zu den behandelten Themen erbracht werden.

Literatur

- 1.) Hans Maier, Horst Denzer (Hg.): "Klassiker des politischen Denkens", 2 Bde., 3. Aufl., München (C.H. Beck) 2008.
- 2.) Manfred Brocker (Hg.): "Geschichte des politischen Denkens", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2007.
- 3.) Christoph Horn: "Einführung in die politische Philosophie", Darmstadt (WBG), 3. Aufl. 2012.

Evidence-Based Policy and Practice

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - B410

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Evidence-Based Policy and Practice (EBPP) is a movement that has gained significant traction in different fields, such as public policymaking, development, and others. Mirroring the methodological principles of Evidence-Based Medicine, EBPP insists that decisionmaking about which policies or programs to implement should be based on high-quality empirical evidence that tells us which interventions are effective. In this seminar, we take a closer look at EBPP through a philosophical lens. In doing so we touch upon questions such as: What is evidence? What makes evidence good evidence? Is there a unique best method for producing evidence that clarifies the effects of policy and other interventions? Is it beneficial to use evidence from a variety of sources, and if so, why? Is using evidence value-free and value-neutral and can it thereby promote the objectivity of decision-making processes? What are important differences between using evidence in medicine vs. in social science and public policy applications? In touching on these questions, we will develop a critical understanding of important methodological, epistemological, and value-related issues pertaining to the use of evidence in policy and related fields.

Bemerkung The reading load will be moderate to heavy and students will need to complete weekly exercises as well as an essay requirement for the Studienleistung. Registration on Stud.IP before the first session is mandatory. A detailed syllabus will be made available there. Depending on the Coronavirus situation, the seminar will take place in person or online (via Zoom) - an announcement will be made in the weeks prior to the start of term.

Feminist Philosophy of Science

Seminar, SWS: 2
Hilligardt, Hannah (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410

Hilligardt, Hannah

Kommentar Feminist theory has contributed profoundly to shaping our understanding of the role values and social perspectives play in the production of knowledge. Yet many questions remain controversial. The aim of this course is to give students an overview of some key debates in feminist philosophy of science. To what extent is science gendered? Are their limits to what men as men (and women as women) can know and understand? Can we conceptualise objectivity from a feminist perspective? What measures can, which measures have be taken to address exclusion and injustice in science?

Bemerkung The seminar will be held in English.

- Literatur**
- 1.) Haraway, D. (1988). Situated knowledges: The science question in feminism and the privilege of partial perspective. Feminist studies, 14(3), 575-599.
 - 2.) Longino, H. E. (1990). Science as social knowledge. Princeton university press.

3.) Harding, S. (1991). *Whose science? Whose knowledge?: Thinking from women's lives*. Cornell University Press.

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Kants Schrift aus dem Jahr 1785 zählt zu den klassischen Texten der Moralphilosophie. Im Seminar soll sie gemeinsam gelesen und auf ihre Stichhaltigkeit überprüft werden.
Literatur Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B313 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Vorrang der Moral

Seminar, SWS: 2
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1146 - B313 Schäfer, Leon-Philip
Kommentar Die Frage nach dem Vorrang der Moral ist ein zentrales Problem der modernen Metaethik. Haben moralische Forderungen einen absoluten Vorrang gegenüber nicht-moralischen (d. h. etwa ästhetischen oder rechtlichen) Forderungen? Auf welcher Grundlage können derartige Konflikte rational aufgelöst werden? In diesem Seminar wollen wir uns anhand der Lektüre moderner Texte einen Überblick über dieses metaethische Thema erarbeiten und die wichtigsten Positionen, die sich in dieser Debatte gegenüberstehen, näher kennenlernen.
Literatur Martin Hoffmann, Reinhold Schmücker & Héctor Wittwer (Hrsg.): *Vorrang der Moral? Eine metaethische Kontroverse*. Kostermann, Frankfurt am Main 2017

Zentrale Texte der politischen Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1146 - B313 Hübner, Dietmar
Kommentar Das Seminar gibt einen Überblick über wesentliche politische Theorieansätze von der Antike bis zur Moderne, indem es die in der zugehörigen Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie" vorgestellten Entwürfe durch die gemeinsame Lektüre zentraler Textpassagen vertieft. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.

Bemerkung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie", in der die jeweiligen Positionen in ihren historischen Zusammenhängen und wesentlichen Aussagen präsentiert werden. Studienleistungen innerhalb des Seminars werden durch Referate erbracht, die den jeweiligen Textabschnitt vertieft vorstellen und analysieren.
Literatur	Die Lektüretex-te werden zu Semesterbeginn elektronisch zur Verfügung gestellt.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie

Der antike Atomismus. Von Demokrit über Epikur zu Lukrez

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	Der antike Atomismus ist eine kühne Hypothese über den Aufbau der realen Welt, die sich vorteilhaft von den phantastischen Spekulationen anderer Naturphilosophen und Kosmologen älterer Zeit abhebt. Diese Hypothese versetzte Demokrit, Epikur und Lukrez in die Lage, zu einer Erklärung vieler Erscheinungen von Natur und Lebenswelt zu gelangen, die auch heute noch als attraktiv erscheint.		
Bemerkung	Sollte der Seminarraum überfüllt sein, haben eingeschriebene Studierende vor den Gathörenden Vortritt!		
Literatur	Kirk, G. S. / Raven, J. E. / M. Schofield: Die vorsokratischen Philosophen. Einführung, Text und Kommentare, Stuttgart / Weimar 2001: Springer Verlag (J. B. Metzler).		

Einführung in die politische Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45	18.10.2021 - 24.01.2022	1211 - 105	Hübner, Dietmar
Kommentar	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über wesentliche Theorieansätze der politischen Philosophie von der Antike bis zur Moderne. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.		
Bemerkung	Die Veranstaltung ist gemäß den Prüfungsordnungen und Modulplänen als Seminar eingestuft, wird aber im Format einer Vorlesung durchgeführt. Als begleitende Seminarveranstaltung wird das Seminar "Zentrale Texte der politischen Philosophie" angeboten, in dem die besprochenen Positionen durch die Lektüre zugehöriger Textpassagen vertieft erschlossen werden. Für die Teilnahme an jenem Seminar ist der Besuch der hier vorgestellten Vorlesung verpflichtend, nicht aber umgekehrt. Wenn beide Veranstaltungen besucht werden, können sie demselben Modul oder auch unterschiedlichen Modulen zugeordnet werden. Studienleistungen innerhalb der Vorlesung können durch schriftliche Ausarbeitungen zu den behandelten Themen erbracht werden.		
Literatur	1.) Hans Maier, Horst Denzer (Hg.): "Klassiker des politischen Denkens", 2 Bde., 3. Aufl., München (C.H. Beck) 2008. 2.) Manfred Brocker (Hg.): "Geschichte des politischen Denkens", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2007. 3.) Christoph Horn: "Einführung in die politische Philosophie", Darmstadt (WBG), 3. Aufl. 2012.		

Fichte Grundlagen der gesamten Wissenschaftslehre

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 08:15 - 09:45	22.10.2021 - 28.01.2022	1146 - B313	Kuhne, Frank
Kommentar	Fichte möchte in seiner "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" von 1794/5 im kantischen Geist "über Kant hinausgehen" und ein System der Philosophie begründen. Motiv und Ausführung der Wissenschaftslehre sind daher nur vor dem Hintergrund seiner Kant-Kritik zu verstehen. Das Seminar wird in gemeinsamer Lektüre und unter Bezug auf die Kritiken Kants in das fichtesche Werk einführen. Der Schwerpunkt wird dabei auf den ersten drei Grundsätzen der Wissenschaftslehre liegen. Kenntnisse der kantischen Philosophie sind von Vorteil.			
Literatur	Johann Gottlieb Fichte: Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (1794/5).			

Petrus Abälard - oder: Philosophie am Beginn des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	18.10.2021 - 24.01.2022	1146 - B313	Feuerle, Mark
Kommentar	„Nicht durch Fleiss, sondern durch Genie pflege ich meine Aufgaben zu lösen...“ Diese Worte der Selbstbeschreibung des Petrus Abaelard dokumentieren zugleich Charakter und philosophische Anspruchshaltung des vielleicht umstrittensten Denkers seines Jahrhunderts. In Folge der Liebesaffäre mit Heloise von seinen persönlichen Feinden kastriert, mehrfach wegen Häresieverdachts verurteilt, von mächtigen Bewunderern geschützt, von seinen Schülern verehrt und seinen religiösen Gegnern gleichsam verfolgt und gefürchtet, entwickelt er grundlegend neue Denkansätze innerhalb der christlichen Ethik und der für das Mittelalter entscheidenden Frage nach dem Wesen der "Universalien".			
	Das Seminar setzt sich zum Ziel, die komplexe Philosophie des Petrus Abälard innerhalb der Randbedingungen seines bewegten Lebens nachzuvollziehen.			

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	21.10.2021 - 27.01.2022	1146 - B313	Mößner, Nicola
Kommentar	Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.			
	Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.			
Literatur	1.) Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.			
	2.) Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.			
	3.) Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.			

Zentrale Texte der politischen Philosophie

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	19.10.2021 - 25.01.2022	1146 - B313	Hübner, Dietmar
Kommentar	Das Seminar gibt einen Überblick über wesentliche politische Theorieansätze von der Antike bis zur Moderne, indem es die in der zugehörigen Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie" vorgestellten Entwürfe durch die gemeinsame Lektüre zentraler Textpassagen vertieft. Behandelt werden insbesondere: die antike Diskussion um die beste Staatsform; die Debatte zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Herrschaft in Spätantike, Mittelalter und Reformation; neuzeitliche Konzeptionen von Realpolitik und Naturrecht; die Staatsbegründung des klassischen Kontraktualismus; die Geschichtssicht des deutschen Idealismus; die Traditionslinien von Liberalismus und Marxismus; moderne Ansätze zur Gerechtigkeit von Institutionen, zur Diskurstheorie sowie zum Phänomen der Macht.			
Bemerkung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung "Einführung in die politische Philosophie", in der die jeweiligen Positionen in ihren historischen Zusammenhängen und wesentlichen Aussagen präsentiert werden. Studienleistungen innerhalb des Seminars werden durch Referate erbracht, die den jeweiligen Textabschnitt vertieft vorstellen und analysieren.			
Literatur	Die Lektüretexte werden zu Semesterbeginn elektronisch zur Verfügung gestellt.			

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie

Einführung in die Wissenschaftsphilosophie

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl. 12:15 - 13:45	19.10.2021 - 25.01.2022	1146 - B313	Mößner, Nicola
Kommentar	Ziel des Seminars ist es, anhand von Einführungstexten und ausgewählten Primärtexten einen Einblick in einige der zentralen Debatten der Wissenschaftsphilosophie zu vermitteln. Fragestellungen der folgenden Art stehen dabei im Fokus: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie z. B. die Physik von sogenannten Pseudowissenschaften (z.B. Astrologie) abgrenzen lassen? Können wir über unbeobachtbare Entitäten (z.B. Atome) Wissen haben, und gibt es sie wirklich? In welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Welche Verantwortung kommt Wissenschaftlern zu – innerhalb der wissenschaftlichen Community und im Kontext der Gesellschaft?			
Literatur	1.) Chalmers, A. F.: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. verbesserte Aufl., Berlin und Heidelberg: Springer 2007. 2.) Moulines, C. U.: Die Entwicklung der modernen Wissenschaftstheorie (1890 – 2000). Eine historische Einführung. Hamburg: LIT 2008. 3.) Reydon, T.: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 2013.			

Evidence-Based Policy and Practice

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	20.10.2021 - 26.01.2022	1146 - B410	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	Evidence-Based Policy and Practice (EBPP) is a movement that has gained significant traction in different fields, such as public policymaking, development, and others. Mirroring the methodological principles of Evidence-Based Medicine, EBPP insists that decisionmaking about which policies or programs to implement should be based on high-quality empirical evidence that tells us which interventions are effective. In this seminar, we take a closer look at EBPP through a philosophical lens. In doing so we touch upon questions such as: What is evidence? What makes evidence good evidence? Is there a unique best method for producing evidence that clarifies the effects of policy and other interventions? Is it beneficial to use evidence from a variety of sources, and if			

so, why? Is using evidence value-free and value-neutral and can it thereby promote the objectivity of decision-making processes? What are important differences between using evidence in medicine vs. in social science and public policy applications? In touching on these questions, we will develop a critical understanding of important methodological, epistemological, and value-related issues pertaining to the use of evidence in policy and related fields.

Bemerkung The reading load will be moderate to heavy and students will need to complete weekly exercises as well as an essay requirement for the Studienleistung. Registration on Stud.IP before the first session is mandatory. A detailed syllabus will be made available there. Depending on the Coronavirus situation, the seminar will take place in person or online (via Zoom) - an announcement will be made in the weeks prior to the start of term.

Feminist Philosophy of Science

Seminar, SWS: 2
Hilligardt, Hannah (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B410 Hilligardt, Hannah
Kommentar Feminist theory has contributed profoundly to shaping our understanding of the role values and social perspectives play in the production of knowledge. Yet many questions remain controversial. The aim of this course is to give students an overview of some key debates in feminist philosophy of science. To what extent is science gendered? Are their limits to what men as men (and women as women) can know and understand? Can we conceptualise objectivity from a feminist perspective? What measures can, which measures have be taken to address exclusion and injustice in science?

Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur 1.) Haraway, D. (1988). Situated knowledges: The science question in feminism and the privilege of partial perspective. *Feminist studies*, 14(3), 575-599.
 2.) Longino, H. E. (1990). *Science as social knowledge*. Princeton university press.
 3.) Harding, S. (1991). *Whose science? Whose knowledge?: Thinking from women's lives*. Cornell University Press.

Good Academic Practice: Thinking About Responsible Conduct of Research Throughout the University

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mi Einzel 10:15 - 17:45 16.03.2022 - 16.03.2022 1146 - B313
 Do Einzel 09:15 - 17:45 17.03.2022 - 17.03.2022 1146 - B313
 Fr Einzel 09:15 - 16:45 18.03.2022 - 18.03.2022 1146 - B313
Kommentar This course offers an introduction to the general area of Ethics of Science / Good Academic Practice / Responsible Conduct of Re-search (RCR). While guidelines and courses in these areas usually are aimed at scientists and engineers (hence the often used term 'Good Scientific Practice'), this course is aimed more at students in the humanities and the social sciences (but students from the natural sciences and engineering disciplines are welcome to participate). Topics that will be addressed include the general foundations of ethics of science, available guidelines for the safeguarding of good scientific (or rather: academic) practice, as well as specific topics which are of special interest to researchers in the humanities and the social sciences (e.g., publication ethics, working with data in research in the humanities and social sciences, the role of philosophers in public debates, the social responsibility of scholars in the humanities and social sciences). The fundamental debate on the questions what constitutes Good Academic Practice in general, what is good practice in the humanities and social sciences, and how elements of good scientific practice can be transferred to the humanities and social sciences, will occupy a central position in the course.

This course will take place as a block seminar on 3 full days in February. It is primarily intended for Ph.D.-students in the Graduate School "Integrating Ethics and Epistemology of Scientific Research" (DFG GRK 2073). The course is also open for students in the M.A.-program Philosophy of Science and the M.Ed.-program Philosophy. The course

is not open for Bachelor-level students or guest auditors ("Gasthörer"). The teaching language is English. If you are interested in participating, please sign up by sending an email to the instructor (reydon@ww.uni-hannover.de). Please note that the number of places available in this course is limited: Ph.D.-Students who are members in DFG GRK 2073 will be admitted with priority, all others will be admitted in order of registration by email (not via Stud.IP!).

Bemerkung The seminar will be held in English.

KC gym. Oberstufe, Rahmenthema 4 bzw. 5: Zum Begriff der Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - B313 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Ein Begriff von Wissenschaft wird in den Rahmenthemen 4 und 5 des niedersächsischen KC`s WuN der gymnasialen Oberstufe eher vorausgesetzt als selbst zum Gegenstand gemacht. Im KC werden unter "verbindlichen Unterrichtsaspekten" bzw. "möglichen Konkretisierungen" in den Pflicht- bzw. Wahlmodulen genannt: Positionen der Wissenschaftstheorie, Wahrheitsansprüche und die Ethik von Wissenschaftlern. Exemplarisch sollen diese Themen diskutiert werden, um künftigen Lehrkräften Orientierung anzubieten.

Knowledge and Truth - The Analytical Project of Epistemology

Seminar
Müller, Jan-Felix (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2021 - 26.01.2022 1146 - A004 Müller, Jan-Felix
Kommentar Epistemology is that part of (mainly) theoretical philosophy that engages with our knowledge-oriented access to the world. What is under consideration is not (mainly) how things observer-independently are, but the way in which we, as epistemic subjects, can gain knowledge of them. To understand and to define the central concept of knowledge itself is the aim of the analytical project of epistemology, which is the topic of this seminar.

The so-called classical analysis identifies knowledge with "justified true belief". In the first half of the seminar, we will look in more detail at this analysis and its three central elements: What is belief? What is justification? What is truth? Although truth is possibly not itself an epistemological concept, its analysis will be of central importance to our seminar, in which we discuss correspondence theories, deflationary theories, and epistemic theories of truth. (Please note that ethical questions regarding the moral status of lying and telling the truth are not a focus of the seminar.)

In the second half of the seminar, we engage with Gettier-problems for the classical analysis of knowledge, as well as with attempts to overcome these problems by developing non-classical analyses of knowledge. In this context, we also discuss alethic externalism and internalism.

Bemerkung The seminar is directed both at beginners and at advanced students of Philosophy.
The seminar will be held in English.

Preferences, Utility and Social Choice

Seminar, SWS: 2
Krug, Sebastian (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 22.10.2021 - 28.01.2022 1146 - B410 Krug, Sebastian
Kommentar In decision theory and economics, preference orderings and utilities, are two ways of representing how people value certain goods, or possible outcomes of decisions. Preference orderings represent whether a person wants some thing more than another thing, while utility is basically putting a number on how much a person wants a certain thing. We will introduce some decision theoretic formalism, and see which role the notions of preferences and utility play in these accounts of rational choice. Then we will

discuss the interpretation of preferences and, in particular, of utility. What sense does it make to put a number on how much someone wants a good? Can utility be understood in a behaviorism way, or given a non-behaviorist interpretation as mental property?

In the second half of the seminar, we will turn to social choice theory, which asks whether and how it is possible to aggregate preferences or utilities. Is it possible to take the preference orderings or utility functions of the individual people in a group, and combine them into a preference ordering or utility function for the whole group? We will discuss Arrow's Theorem, which shows that for preference orderings, at least, such an aggregation is problematic. Is this mathematical result relevant for how we should view democracy and the possibility of fair elections, or ideas like "the will of the people", as some authors have claimed? Also, how does it relate to utilitarianism in ethics, which advises us to maximize some utility aggregated over all individuals?

Bemerkung The seminar will be held in English.

Masterstudiengang Religion in the Public Sphere

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung, SWS: 1
Führding, Steffen

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (für Details siehe: <https://studip.uni-hannover.de/dispatch.php/course/overview?cid=6a6d11a6c729d071512ffecf3a8b796f>), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.

Bemerkung SK

Introductory Module

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Religion in the Public Sphere: Topics, Theories and Methods

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Kommentar The lecture provides an interdisciplinary introduction to the master programme from the perspective of the disciplines involved, namely the Study of Religion and Sociology. It presents an overview of the central topics, theories and methods that will be touched upon in the courses in more depth. On the one hand, the examination of different ideas and imaginations linked to the concept of the public sphere is at the centre of the lecture. On the other hand, the role of "religion" (and related concepts such as secularity and culture) in the constitution and the (re-)production of the public sphere will be analyzed and discussed. This is done using examples from the research of people centrally involved in the master programme or acknowledged experts in the field. In addition to addressing theoretical questions, the approach via examples from different research contexts also enables an insight into the operationalization of theory in empirical research.

Students are enabled to reflect on the research areas of the programme and its foci and are introduced to the relevant theories in the Study of Religion and the social and cultural sciences, including the history of these theories. In addition, the lecture intends to raise the students' awareness for interdisciplinary challenges and methods.

Bemerkung Module: IN, VT2, E2RG, E3RP

Literatur To be announced

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Thematic Module I: Education and Research

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

A Study-of-Religion (s) Based Education in Public Schools: Why, What, How?

Seminar, SWS: 2
Jensen, Tim

Fr Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2021 - 29.10.2021

Bemerkung zur Gruppe Online-Veranstaltung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021

Bemerkung zur Gruppe Online-Veranstaltung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 3403 - A141

Sa Einzel 10:00 - 16:00 15.01.2022 - 15.01.2022 3403 - A141

So Einzel 10:00 - 16:00 16.01.2022 - 16.01.2022 3403 - A141

Kommentar This course will - having mapped the current (mainly) European field with regard to religion/religious education (RE) in public schools - explore key didactical questions pertaining to a Study-of-Religion(s) (SoR) based RE. It will do so by way of active student participation, input and presentations.

Consequently, time will be devoted to discussions about the 'whys', 'whats', and 'hows', ending up with outlines of syllabi and curricula for a SoR based RE.

Why, in the first place, should there be a SoR based RE? And, if a SoR based RE ought be taught, then what may it look like, in terms of aims, contents, methods, primary and secondary literature, competences, skills, etc. And, what about the teachers? Who are they supposed to be, and how are they to be trained?

Students will be asked to use whatever they have from previous courses related to Religionswissenschaft, and on the basis of that (and what I shall provide during the first lectures), students are supposed to think creatively about all of this and what it may mean for their ideal kind of SoR based RE. In Germany and elsewhere.

Bemerkung Module: FD, T1

The meetings in 2021 will take place online, those in 2022 will take place in person on site.

Comparative Religious Education

Seminar, SWS: 2
Barb, Amandine (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022

Kommentar The course seeks to analyze the complex relationship between religion and public education in a comparative perspective. Focusing on Canada, Russia, Indonesia, Israel,

Ireland, the United States, France, Germany, and South Africa, the course will look at how religion is taught in these countries, and how different institutional models of religion/state relations (separation, establishment, etc.), have impacted public policies towards education and religion over time. More particularly, the course aims to understand how globalization and a growing religious diversity are transforming the place and role traditionally occupied by religion in public schools.

Bemerkung Module: VT2; T1; VTTT; E2RG; E3RP

Bitte beachten Sie:

Das Seminar wird als synchrone Online-Veranstaltung angeboten. Die Treffen erfolgen über BigBlueButton.

Literatur Müller, Stefan/Sander, Wolfgang (eds). Bildung in der postsäkularen Gesellschaft. Weinheim: Beltz Juventa, 2018.

Seligman, Adam B. (ed). Religious Education and the Challenge of Pluralism. New York: Oxford University Press, 2014.

Controversies on Religion in Public Education

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.

Bemerkung Module: T1, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Thematic Module II: Politics and Law

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Global Conflicts: The discursive dynamics of disillusion and discontent

Seminar
Bös, Mathias

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1146 - A310

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 25.10.2021 - 29.01.2022 1146 - A416

Kommentar The discursive dynamics in the public sphere are characterized by disillusion and discontent. The increasing "polarization", "paralyzation", or "decivilization" of public discourses in general is a common diagnosis in newspapers and scientific journals. In the seminar we will discuss sociological perspectives on the narratives of global conflicts between cultural groups: main collective protagonists here are nations, religions, races, civilizations, or the Global North vs. the Global South. In this course we will discuss as well different theoretical approaches to globalization and global conflicts that try to make sense out of these phenomena.

The course is designed for people who like to read and discuss large amounts of texts.

- Literatur Alexander, Jeffrey C. (2005). 'Globalization' as Collective Representation: The New Dream of a Cosmopolitan Civil Sphere', International Journal of Politics, Culture and Society, 19(1-2), 81-90.
- Alexander, Jeffrey C. (2016). 'Progress and disillusion: Civil repair and its discontents', Thesis Eleven, 137(1), 72-82.

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45
Bultmann, Ingo | Führding, Steffen

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 25.01.2022 3403 - A401

Kommentar Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigenes kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Bemerkung:

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung Bis zum 17.10.2021 über StudIP

Module: VT2; VTTT; T2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Muslimische Subjekte: Subjektivierung im Kontext von Islampolitik und Emanzipation

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2021 - 28.01.2022 1211 - 105

Kommentar Der Diskurs über Muslime und Islam in Deutschland fördert bestimmte Subjektpositionen zu Tage, die unterschiedliche Aspekte des Muslimseins artikulieren und durchsetzen. Dazu gehören sowohl, aus muslimischer Sicht, etische als auch emische Artikulationen. Die als muslimisch kategorisierten und angesprochenen Individuen können sich diesen herrschenden Artikulationen des Muslimseins nicht entziehen und müssen sich dazu

verhalten. In diesem Seminar werden wir uns zunächst theoretisch mit Diskursmacht und Subjektbildung auseinandersetzen, um dann im zweiten Schritt herrschende Ideen darüber, was ein Muslim/eine Muslimin ist, zu analysieren. Im dritten Teil setzen wir uns dann mit der Bedeutung dieser vorherrschenden Subjektpositionen bzgl. des Muslimseins für die konkrete Lebenswirklichkeit auseinander.

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung
Literatur

Module: VT2; T2; VTTT

Bracke, Sarah. 2011. „Subjects of debate: secular and sexual exceptionalism, and Muslim women in the Netherlands“. *Feminist Review*, Nr. 98 (Januar): 28–46.

Keller, Reiner, Werner Schneider, und Willy Viehöver, Hrsg. 2012. *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-93108-1>.

Tezcan, Levent. 2014. „Das Subjekt im Migrationsdiskurs“. In *Subjektbildung*, herausgegeben von Paul Mecheril, 199–220. Bielefeld: transcript.

Protestantische Megakirchen als religiös-gesellschaftliche Akteure im transatlantischen Raum – transnationale Dynamiken und Zusammenhänge

Seminar
Nestvogel, Lukas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1146 - A310

Kommentar

Protestantische Glaubensgemeinschaften befinden sich global im Wachstum und Wandel - von einfachen Gottesdiensten in ärmlichen Kirchen bis hin zu medial durchgestylten, popkulturellen Massenveranstaltungen (z.B. Hillsong), die anmuten wie Popkonzerte. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts kommen neue Formen der Vernetzung, der Gottesdienste und der sozialen Organisation auf. Dabei liegen einerseits sehr unterschiedliche Dynamiken in verschiedenen Weltregionen vor (z.B. Europa im Vergleich zu Teilen Westafrikas oder Lateinamerikas). Andererseits gibt es auch starke inhaltliche und materielle Überschneidungen zwischen Gemeinden in unterschiedlichen Weltregionen, die thematisiert werden sollen. Sammelbegriffe wie „protestantisch“ und „evangelikal“ können dabei Ausgangspunkte sein, um sich differenzierter mit verschiedenen Phänomenen auseinanderzusetzen.

Dabei soll gefragt werden, wie die untersuchten Akteure ihre sozialen Umfelder beeinflussen – und inwiefern sie den öffentlichen Diskurs und Politik beeinflussen. Dabei sollen transnationale Gemeinsamkeiten und lokale Differenzen herausgearbeitet werden.

Folgende Thematiken werden u.a. im Seminar erarbeitet:

Wie sind evangelikale und pfingstlerisch/pentekostale Gemeinden historisch entstanden und ideengeschichtlich zu verorten?

Welche zentralen Glaubenshaltungen sind zu beobachten: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und lokale Adaptionen

Wie werden durch Konversionen Identitätsentwürfe für das Individuum konfiguriert, die v.a. marginalisierte Gläubige ansprechen?

Welche neuen sozialen und gesellschaftlichen Räume entstehen durch die beschriebenen Glaubensgemeinschaften? Wie sind diese konfiguriert?

Welchen Einfluss üben evangelikale und pentekostale Gemeinden auf lokale Politik und (Pop)-Kultur aus?

Welche Gegensätze vereinen die Glaubensgemeinschaften? Wie passen z.B. Bibelgläubigkeit und Celebrity-Kultur zusammen?

Im Seminar werden verschiedene sozialwissenschaftliche und historische Ansätze, sowie Ansätze der Bewegungsforschung eingeführt und auf aktuelle Fallbeispiele (mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Social-Media Content) angewendet. Im Laufe des Seminars erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbständig aktuelle Fallbeispiele

zu erarbeiten und damit bereits Material und Forschungserfahrung für eine eventuelle Prüfungsleistung zu sammeln

"Religion" and "the Public Sphere": A genealogical approach to contested concepts

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1507 - 004

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a genealogical approach in trying to understand how different historical trajectories converge and diverge in order to understand the current imaginations and effects of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

This course is designed for master students and advanced bachelor students. Students studying in the BA programme "Religionswissenschaft/Werte und Normen" are required to have successfully completed the two introductory modules.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. *Social Science History* 34 (3): 301–35.

Salvatore, Armando. 2008. *The Public Sphere. Liberal Modernity, Catholicism, Islam*. Palgrave MacMillan.

Thematic Module III: Society and Culture

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

Research Debates

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

Methods

Field Module Home Track

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Forschungspraxis (Supervision)

Seminar, SWS: 1
Führding, Steffen (verantwortlich)

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 26.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Bemerkung zur findet unregelmäßig nach Absprache statt
Gruppe

Kommentar Im Rahmen des Schwerpunkts "Forschungspraxis" im Modul "Praxisorientierung" müssen Sie eigenständig ein kleines Forschungsprojekt konzipieren und durchführen. Diese Veranstaltung unterstützt Sie dabei. Wir werden gemeinsam anhand Ihrer Ideen schauen, wie ein solches Projekt gestaltet und umgesetzt werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung über StudIP bis zum 10. Oktober 2021, wobei eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird. Ab Anfang September werde ich einige nützliche Informationen in StudIP zur Verfügung stellen, die Sie nutzen können, um sich auf den Kurs vorzubereiten.

Für Studierende, die keine oder wenig Erfahrung mit der qualitativen Sozialforschung haben, biete ich einen vorbereitenden online Kurs an, der in der Vorlesungsfreien Zeit absolviert werden kann. Interessierte setzen sich bitte mit (fuehrding@irw.uni-hannover.de) mir bis zum 07. September in Verbindung, um weitere Fragen etc. zu klären.

As part of the field module, you have to design and carry out a small research project. This course supports you in doing so. We will look together at how such a project can be designed and implemented based on your ideas.

A requirement for participation is registration via StudIP by 10 October 2021, although early registration is recommended. From the beginning of September, I will provide some useful information in StudIP that you can use to prepare for the course.

Bemerkung

Bitte über StudIP bis zum 30.09.2020 anmelden.

Module: PRO; FM

Field Module Double Degree

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Wintersemester angeboten.

Forschungspraxis (Supervision)

Seminar, SWS: 1

Führding, Steffen (verantwortlich)

Di 14-täglich 10:00 - 12:00 26.10.2021 - 25.01.2022 3109 - 111

Bemerkung zur findet unregelmäßig nach Absprache statt

Gruppe

Kommentar

Im Rahmen des Schwerpunkts "Forschungspraxis" im Modul "Praxisorientierung" müssen Sie eigenständig ein kleines Forschungsprojekt konzipieren und durchführen. Diese Veranstaltung unterstützt Sie dabei. Wir werden gemeinsam anhand Ihrer Ideen schauen, wie ein solches Projekt gestaltet und umgesetzt werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung über StudIP bis zum 10. Oktober 2021, wobei eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird. Ab Anfang September werde ich einige nützliche Informationen in StudIP zur Verfügung stellen, die Sie nutzen können, um sich auf den Kurs vorzubereiten.

Für Studierende, die keine oder wenig Erfahrung mit der qualitativen Sozialforschung haben, biete ich einen vorbereitenden online Kurs an, der in der Vorlesungsfreien Zeit absolviert werden kann. Interessierte setzen sich bitte mit (fuehrding@irw.uni-hannover.de) mir bis zum 07. September in Verbindung, um weitere Fragen etc. zu klären.

As part of the field module, you have to design and carry out a small research project. This course supports you in doing so. We will look together at how such a project can be designed and implemented based on your ideas.

A requirement for participation is registration via StudIP by 10 October 2021, although early registration is recommended. From the beginning of September, I will provide some useful information in StudIP that you can use to prepare for the course.

Bemerkung

Bitte über StudIP bis zum 30.09.2020 anmelden.

Module: PRO; FM

Master Thesis

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden nur im Sommersemester angeboten.

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

Alle Lehrangebote sind eingestellt unter dem Reiter "Interdisziplinäre Masterstudiengänge".

Erstsemesterbegrüßung des Instituts für Religionswissenschaft (Religionswissenschaft / Werte und Normen)

Sonstige

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mi Einzel	09:15 - 10:30	13.10.2021 - 13.10.2021	3403 - A003
Kommentar	<p>Das Institut für Religionswissenschaft begrüßt die Studienanfänger/-innen im Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang und die Anfänger/-innen des Zertifikatsprogramms Drittfach Werte und Normen mit einer Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 13.10.2021 um 9.15 Uhr.</p> <p>Programm:</p> <p>09.15h Begrüßung durch die Leiterin des Instituts für Religionswissenschaft Prof. Dr. Wanda Alberts, Appelstraße 11a, Raum A003</p> <p>09.30h Einführung in das Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen (im FÜBA und Drittfach) Dr. Steffen Führding, Appelstraße 11a, Raum A003</p> <p>10.30h Vorstellung der Lehrpersonen mit anschließender Möglichkeit zum Austausch Neben einer kurzen Vorstellung des Studienfaches geht es darum, die wichtigsten Formalien kennen zu lernen und den Studienplan für das erste Semester zu besprechen. Zudem bietet sich hier die Gelegenheit, allererste Fragen zu stellen und mit Lehrenden des Instituts sowie Vertreter/-innen der Fachschaft ins Gespräch zu kommen, die sich ebenfalls vorstellen werden.</p>		
Bemerkung	<p>Bitte tragen Sie sich für Planungszwecke in die zugehörige StudIP-Veranstaltung ein. Momentan gehen wir von einer analogen Veranstaltung vor Ort aus. Falls wir auf ein Online-Format umsteigen müssen, wird dies über die StudIP kommuniziert.</p>		